

Blasmusik

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES

IN TIROL

3/2022

35. Jahrgang



BLASMUSIK
VERBAND
TIROL
GEGRÜNDET 1947



Strahlende Sieger

BMK Söll gewinnt Bundeswettbewerb





TIWAG

Klimaschutz durch Wasserkraft



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Freie Wochenenden sind rar gesät – zahlreiche Konzerte, Feste, Feiern und Termine aller Art wollen schließlich nachgeholt werden. Da kann es schon vorkommen, dass es musikalisch durchaus stressig wird. Wie viel über die letzten Wochen los war und wie viele verschiedene Projekte umgesetzt wurden, zeigt sich auch in dieser Ausgabe in den Bezirksmeldungen. Diese

Einblicke in andere Kapellen und Bezirke sind ein wichtiger Teil unserer BiT und daher möchte ich mich an dieser Stelle bei all jenen herzlich bedanken, die uns Artikel zukommen lassen. Gleichzeitig lade ich alle ein, die interessante Geschichten aus der Tiroler Blasmusik kennen oder zu erzählen haben, sich gerne an die Redaktion zu wenden – wir freuen uns immer über Anregungen!

Außerdem blicken wir in dieser Ausgabe auf eine gelungene Bläserwoche 2022 zurück und – wie schon am Titelbild ersichtlich – freuen wir uns mit der BMK Söll über den Bundessieg beim „Polka-Walzer-Marsch“-Wettbewerb in Wien. Zugleich laden wir schon zu den kommenden Veranstaltungen ein, vor allem der Kapellmeister:innentag am 5. November bietet ein Programm, das sicher für alle Interessierten spannende Inputs bietet!

Viel Freude beim Lesen,

Eure Judith Haaser



FOTO: FOTO-HOFER

Inhalt

Thema	
Tiroler Bläserwoche	4-7
Fachbereiche	
Organisation	
ÖBV-Kongress	8
Ehrungstag des Landes	9
Kapellmeister	
Bundeswettbewerb Polka-Walzer-Marsch	11
Kapellmeistertag	12-13
Jugend	
Neuer Ausbildungsschwerpunkt	18-19
Stabführer	
Marschbewertungen 2022	22-23
Panorama	
Wer den Marsch bläst	30-33
Euregio-Jugendblasorchester	34-35
Bezirksmeldungen	38-48
Service	50

Bild oben: Volles Haus bei der diesjährigen Bläserwoche.

Titelbild: Die BMK Söll im Innenhof des Wiener Rathauses beim Wettbewerb „Polka-Walzer-Marsch“.

Foto: Foltinowsky

Die nächste BiT erscheint Mitte Dezember
Redaktionsschluss: 28. Oktober 2022

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | Redaktion: Judith Haaser | Redaktionsteam: Elmar Juen, Josef Wetzinger, René Schwaiger, Markus Schiffer, Judith Haaser | Lektorat: Theresa Koch | Produktion: Ablinger & Garber, Medienturm, 6060 Hall i.T., www.AblingerGarber.com | Für den Versand verantwortlich: Elmar Juen | Verband: Haus der Musik Innsbruck: Universitätsstraße 1, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, E-Mail: redaktionbit@blasmusik.tirol. www.blasmusik.tirol LV-Büro: office@blasmusik.tirol | Jahresabogebühr € 20,- (ins Ausland plus Porto)



Referent Harald Ploner mit seinen Saxonetten

Tiroler Bläserwoche 2022

Mit voller Kraft voraus ...

Endlich konnte die Tiroler Bläserwoche wieder in gewohnter Manier stattfinden.

Die Teilnehmer:innen erlebten wieder eine bunte Woche. Der Montag startete sehr intensiv, das Kennenlernen der Referent:innen mit den Teilnehmer:innen erfolgte in den einzelnen Registern und es wurde sogleich intensiv musiziert und

geprobt. Am Nachmittag konnten auch alle unsere Hauptreferent:innen für das Dirigieren und Orchesterspiel Andreja Šolar kennenlernen. Und so war es auch für manche etwas überraschend, dass die Orchesterprobe auf Englisch, Deutsch und auch Slowenisch stattfand. Die ersten Proben waren sehr intensiv und wir sahen, dass wir alle noch genug Fleiß in dieser

Woche mitbringen müssen. Der Dienstag erfolgte dann schon etwas entspannter, jeder konnte sich schon ein wenig und die Gemeinschaft wurde gestärkt. Am Abend besuchten wir alle gemeinsam das Promenadenkonzert. Das königliche Orchester des belgischen Garderegiments spielte ein bravouröses Konzert und wir konnten alle unsere Klangvorstellung erweitern und

uns ein Beispiel daran nehmen. Am Vormittag des nächsten Tages begannen wir mit intensiven Atemübungen. Alexander Steixner, Posaunist bei Harmonic Brass München, gab uns sowohl einen anatomischen wie auch praktischen Einblick in die Welt der Atemübungen. Herzlichen Dank dafür. Mit der Klangvorstellung des Promenadenkonzertes und unseren gefüllten Lungen konnten wir nun die restliche Woche noch intensiv an unseren Werken arbeiten.

In den Orchesterproben konnten wir auch die zwei Werke unserer Arrangeure ausprobieren. Sie erhielten von ihrem Fachreferenten Albert Schwarzmann die

Instruktion, ein Werk für genau unsere Besetzung zu adaptieren, und so entstanden zwei tolle neue Arrangements.

Erfolgreiche Konzerte

Nachdem auf der Tiroler Bläserwoche ja auch das Musizieren in Ensembles gefördert wird, gab es am Donnerstagnachmittag noch ein Solisten- und Ensemblekonzert der Teilnehmer:innen. Unser Korrepetitor Fausto Quintabà stand den Ensembles und Solisten zur Seite und man konnte auch die ganze Woche mit Klavierbegleitung üben. So entstanden sehr anspruchsvolle Solo- und Ensemblewerke und das Konzert war für die

Teilnehmer:innen und Referenten ein toller Erfolg. Am Freitag folgte dann unser großes Abschlusskonzert am Tiroler Bildungsinstitut Grillhof in Vill/Igls.

Orchesterarbeit

Andreja Šolar erarbeitete mit uns ein buntes Konzertprogramm, welches wir auch nach dieser ansatzintensiven Woche mit einer tollen Leistung abschließen konnten. Neben unserer Hauptdirigentin durften auch die zwei Dirigierschüler Dietmar Schmid und Matej Zubancic ihre Dirigierkenntnisse zum Besten geben, mit dem Orchester arbeiten und dies auch beim Konzert präsentieren. »



Das hohe Blech beim Ensemblestück



Registerprobe bei den Tenören



Hauptreferentin und Dirigentin Andreja Šolar mit ihren Schülern Dietmar und Matej



Andreja Šolar in Action



Beim Abschlusskonzert unter der Leitung von Dietmar Schmid

Ein herzlicher Dank darf natürlich nicht vergessen werden: Danke an das eingespielte, professionelle Referent:innen-Team. Die letzten zwei Jahre waren auch für euch nicht immer einfach, danke für eure Bereitschaft, eure Bemühungen und eure tolle Arbeit mit den Kursteilnehmer:innen. Herzlichen Dank für alles.

Danke an das gesamte Team des Tiroler Bildungsinstituts Grillhof. Wir wurden rund um die Uhr bestens versorgt,

konnten uns immer an das gesamte Team im Haus wenden und das Essen war, wie auch in den Jahren zuvor, natürlich ein Traum. Herzlichen Dank.

Dankeschön

Danke an Andreja Šolar, die in ihrer ganzen Professionalität die ganze Woche mit viel Charme und Herz geleitet hat. Sie wusste genau, wie sie mit unserem Orchester umzugehen hatte und es war



Tiroler Bläserwoche 2022 – das Orchester und die tollen Referent:innen



Querflötenreferent Günther Handl mit seiner Schülerin Daria Seebacher

ein absolut angenehmes Arbeiten mit ihr. Danke an alle, die ich jetzt vergessen habe, und ich freu mich schon, wenn es im nächsten Jahr wieder heißt: Tiroler Bläserwoche 2023!

Danke an alle Teilnehmer:innen für diese angenehme und lehrreiche Woche, und die vielen neuen Freundschaften und Begegnungen.

Theresa Schapfl



Daniele Mulerie mit seinen Fagottis



Harald Ploner mit seinen Saxonetten



Das tiefe Blech stand unter der Leitung von Lito Fontana (nicht im Bild)



Tobias Reifer war das erste Mal als Referent zu Gast und betreute die Tenöre



Sylvia Klingler kümmerte sich herzlich um ihre Hornist:innen



Das hohe Blech unter der bewährten Leitung von Raimund Walder

Es harmoniert im Ländle ...

Der 64. Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes im malerischen Lech am Arlberg war ein deutliches Signal der Einigkeit und des Willens zur Weiterentwicklung in der heimischen Blasmusik.



Michael Foltinowsky, Erich Riegler und Elmar Juen

Das Wochenende rund um Fronleichnam wurde genutzt, damit sich Delegierte aus allen Landesverbänden, den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein sowie der Österreichischen Blasmusikjugend treffen, um gemeinsam die Weichen für die Zukunft zu stellen. Die Gastgeber des Vorarlberger Blasmusikverbandes scheuten keine Mühen und machten die Tage im Ländle zu einem wahren „Innovationsmotor“ voller konstruktiver Diskussionen. Hier nun die wichtigsten Ergebnisse.

Direktion und Wettbewerbe

Ein wesentliches Ziel im musikalischen Bereich wird es sein, einen bundesweit einheitlichen Lehrplan für Orchesterleitung in öffentlichen Musikschulen zu schaffen, der auf klar definierten Qualitätsvorgaben beruht, um die Kapellmeisterausbildung noch breiter aufstellen zu können, damit dem bestehenden Mangel an Kapellmeister:innen entgegengewirkt werden kann.

Auch im Bereich der Juror:innen wird österreichweit eine Öffnung stattfinden, sodass diese auch in anderen Bundesländern tätig sein können. Dieser Pool wird auch laufend erweitert werden. Die bestehenden Richtlinien für Konzertwertungen sind im Vorfeld des Kongresses

modernen Anforderungen angepasst worden und somit viel flexibler, um die Teilnahme an Konzertwertungsspielen attraktiver zu gestalten. Die Beschlussfassung dieser neuen „Richtlinien für Blesorchesterwettbewerbe im Bereich Konzertmusik“ erfolgte einstimmig, was die professionelle Arbeit im musikalischen Bereich unterstreicht.

Blasmusik App

Endlich ist es so weit, die Blasmusik App ist in ihrer ersten Ausbaustufe fertig und steht vor der Präsentation. Die ersten Landesverbände werden noch im Sommer die App nutzen können, ehe es im Herbst an die Weiterentwicklung und die österreichweite Ausrollung geht.

Über diese App kann problemlos die Terminverwaltung und vereinsinterne Kommunikation umgesetzt werden und es sind nicht mehr kostenpflichtige Lösungen auf unterschiedlichsten Kanälen notwendig.

Jugend

Auch in der Jugendarbeit hat sich einiges getan. Der Zugang zu Jugendorchestraliteratur in den niedrigen Stufen soll noch erleichtert werden und in Zukunft werden gezielt junge österreichische Komponist*innen gecoacht und gefördert

werden. Die „Brass-Class“ mit Thomas Gansch konnte fertig geplant werden und junge Talente sind eingeladen, gemeinsam mit ihm in den größten Sälen Österreichs aufzutreten.

„Musik in Bewegung“

2024 wird es wieder einen Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ im Auslauf der Paul-Außerleitner-Schanze in Bischofshofen geben, der im Umfang von zwei Tagen stattfinden wird. Im Vorfeld dazu wird ein Imagevideo erstellt, welches zeigen wird, welches Erlebnis „Musik in Bewegung“ eigentlich ist.

Vor allem soll es in Zukunft darum gehen, „Musik in Bewegung“ aus der Sicht von Musiker*innen darzustellen, um allen möglichst kompakte Informationen zu liefern, wie z. B. wie halte ich mein Instrument oder wie bewege ich mich in unterschiedlichen Formationen?

Neue Vizepräsidenten und Ehrungen

Die beiden ÖBV-Vizepräsidenten „rotieren“ unter den Landesverbänden, das heißt, dass jeweils ein anderer Landesverband einen Vizepräsidenten für zwei Jahre nominiert. Die beiden Landesobmänner Michael Foltinowsky (W) und Elmar Juen (T) wurden von den anwesenden Delegierten einstimmig in dieses Amt gewählt.

Der Kongress wurde auch heuer wieder dazu genutzt, um verdiente Persönlichkeiten für ihr jahrelanges Engagement zu ehren. So erhielten Bundesfinanzreferentin Hedwig Eder, Landesobmann Peter Reichstädter (B), Landesobmann „Hois“ Riegler (S), Verbandspräsident Christian Hemmerle (LI) und ÖBV/ÖBJ-Geschäftsführerin Karin Vierbauch höchste Auszeichnungen des ÖBV.

Abschließend gilt es, den Verantwortlichen aus dem Vorarlberger Blasmusikverband für die Organisation eines perfekten Kongresses einen herzlichen Dank auszusprechen. Die Gastfreundschaft im Ländle war einzigartig, ihr seid einzigartig – es war einfach nur „ghörig“!

Rainer Schabereiter



Raimund Winkler, Hans-Peter Glanzer, Hermann Eller, Andreas Wahrstätter, Michael Werlberger

Ehrungen am Hohen Frauentag

Verdiente Persönlichkeiten wurden vom Land Tirol ausgezeichnet.

Am traditionellen Ehrungstag des Landes Tirol, dem 15. August, wurden heuer wieder verdiente Tirolerinnen und Tiroler ausgezeichnet. Insgesamt wurden 127 Verdienstmedaillen und 56 Verdienstkreuze sowie 34 Lebensrettingsmedaillen verliehen. In seiner Festrede hob LH Günther Platter die Bedeutung des Ehrenamts und der Zivilcourage sowie des Einsatzes für die Gesellschaft hervor: „Wir können uns glücklich schätzen, in Frieden miteinander zu leben. Wir schauen aufeinander, sind füreinander da und kümmern uns um unsere Nachbarn. Das ist nicht selbstverständlich, wie wir in Zeiten eines Krieges in Europa leider erleben müssen. Umso mehr freut es mich heute, dass wir am Hohen Frauentag wieder Menschen vor den Vorhang holen, die sich in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen engagieren. Sei es in der Kultur oder in der Kirche, im Traditionswesen oder im Sport oder im sozialen Bereich – eines haben alle heute ausgezeichneten Persönlichkeiten gemein: sie zeichnen sich durch außergewöhnliches Engagement aus. Dafür sagen wir heute gemeinsam Danke.“

Der Blasmusikverband Tirol gratuliert allen Ausgezeichneten herzlich – danke für euren langjährigen Einsatz und euer Engagement!

BVT

Verdienstmedaillen des Landes Tirol

Schöpf Wolfgang	MK Längenfeld
Fankhauser Helmut	BMK Weerberg
Wahrstätter Andreas	STMK- Mühlau-Innsbruck
Guggenbichler Gerhard	STMK Rattenberg-Radfeld
Werlberger Michael	BMK Going
Eller Hermann	BMK Navis
Glanzer Hans-Peter	MK Franz v. Defregger Dölsach, MK Iselsberg-Stronach

Verdienstkreuz des Landes Tirol

Helmut Hinterhuber	Original Tiroler Kaiserjägermusik
--------------------	-----------------------------------



FRAGENSTEINWEG 1 | 6170 ZIRL | WWW.MUSIK-FOERG.TIROL



Verschiedenste Besetzungen treten im Rahmen von „Tirol zualosn“ auf.

FOTO: SIGI MAIER

Aufg'spielt wird!

„Tirol zualosn“ wird auch im dritten Jahr sehr gut angenommen.

Bereits zum dritten Mal werden über die Initiative „Tirol zualosn“ Veranstaltungen von traditionellen Volks- und Blasmusikgruppen unterstützt. Insgesamt standen dafür heuer 225.000 Euro zur Verfügung. Jeder Tiroler Hotel- bzw. Gastronomiebetrieb, wie auch jede Alm mit Ausschank oder Gemeinde, kann als Veranstalter auftreten. Förderbar sind Auftritte von traditionellen Volks- und Blasmusikgruppen sowie Tanzmusik oder Gesangsgruppen. Gebucht werden die Künstler direkt über den Tiroler Volksmusikverein. Zwischen 50 und 80 Prozent der Künstlerhonorare werden gefördert, maximal jedoch € 600,- pro Auftritt. Wie hoch der Förderbetrag ist, hängt auch

von der Größe des Lokales und der auftretenden Gruppe sowie der Gästeanzahl ab. Jeder Veranstalter, der sich für dieses Projekt interessiert und eine Musikgruppe der oben genannten Art engagieren möchte, muss bis spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung Kontakt mit dem Büro des Tiroler Volksmusikvereins aufnehmen. Die Büroöffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr oder telefonisch unter 0512/395566 oder per Mail an tvm@tiroler-volksmusikverein.at.

Positive Zwischenbilanz

Bisher haben heuer über 140 Auftritte mit Beteiligung aus dem Blasmusiksek-

tor stattgefunden. 73 Mal mit Tanzmusik, 11 Mal mit Musikkapelle, 25 Mal mit Böhmischer Besetzung und 8 Mal mit Weisenbläsern. Auf die Bezirke haben sich die Veranstaltungen wie folgt verteilt: 10 in Innsbruck, 30 in Innsbruck-Land, 17 in Imst, 19 in Kitzbühel, 15 in Kufstein, 22 in Landeck, 4 in Lienz, 8 in Reutte und 15 in Schwaz. Für September und Oktober sind derzeit bereits 38 weitere Auftritte geplant. Sehr gut kommt auch das neue Sonderformat „Musikantenhoangart“ an. Dabei spielen mehrere Gruppen in einem Betrieb. Die Musikgruppen erhalten dafür ein kleines Fahrtgeld als Gage. Auch aus dem Blasmusik-Sektor haben hier bereits einige Auftritte stattgefunden. Insgesamt werden heuer über „Tirol zualosn“ rund 400 Veranstaltungen abgewickelt! 🎵

BVT

Bundessieg ging nach Tirol

Beim Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ konnte die BMK Söll überzeugen.



FOTOS: SCHABERGER

Im Wiener Rathaus konzertierten sieben Kapellen aus den Bundesländern.

Am 05. Juni 2022 fand in Wien der Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ statt.

Sieben Musikkapellen aus den verschiedenen Bundesländern kamen zum Bundesmusikfest, welches Carl Michael Ziehrer gewidmet wurde.

Das gesamte Wochenende stand im Zeichen der Blasmusik. So wurde schon am Samstag an diversen Plätzen im 1. Bezirk zum Kurzkonzert eingeladen. Auch am Stephansplatz wurde musiziert und so konnte auch hier schon die Bundesmusikkapelle Söll ihr Können unter Beweis stellen.

Am Sonntag war dann der große Tag. Sieben Kapellen aus Österreich sowie aus Südtirol stellten sich der Fachjury. Herbert Klinger (Juryvorsitz und Bun-

deskapellmeister Stv.), Ernst Hutter (Chef der Formation „Ernst Hutter und seine Egerländer Musikanten – das Original“) Prof. Walter Rescheneder (ÖBV Ehrenkapellmeister) und Oberst Mag. Bernhard Heher (Heeresmusikchef und 1. Gardekapellmeister) hörten sich alle Kapellen mit ihrem geschulten Gehör an. Neben dem Pflichtwalzer von Carl Michael Ziehrer „Donausagen“ konnte sich jede Kapelle selbst einen Marsch und eine Polka aussuchen. Jede Kapelle gab ihr Bestes und der Wiener Rathaussaal wurde mit den schönsten Klängen gefüllt.

Bravouröse Leistung

Den Bundessieg erspielte unsere Bundesmusikkapelle Söll aus Tirol. Oswald Mayr leitet diesen bravourösen Klangkörper.

Schon beim Auftreten der Musikkapelle Söll wusste man, dass gleich etwas Magisches passiert. Oswald Mayr dirigierte mit viel Herzblut, Charme und Einsatz seine Musikant:innen und ein voluminöser Klang erfüllte den Rathaussaal Wien.

Mit sage und schreibe 97,89 Punkten erreichte unsere Bundesmusikkapelle Söll den Bundessieg. Gefolgt von der Bürgerkapelle Brixen aus Südtirol mit 95 Punkten unter der Leitung von Kapellmeister Hans Pircher. Den 3. Platz erreichte der Musikverein Bauernkapelle St. Georgen aus dem Burgenland unter Kapellmeister Hannes Biegler.

Gratulation!

Wir möchten allen teilnehmenden Kapellen recht herzlich zur Teilnahme gratulieren, alle haben eine würdige Leistung erbracht und sich bestens präsentiert. Besonders freut es uns natürlich, dass unsere Bundesmusikkapelle den Sieg nach Tirol brachte. Lieber Oswald, dir und deiner Musikapelle herzliche Gratulation und danke für die hervorragende Vertretung unserer Tiroler Musikkapellen. 🎵

Theresa Schapfl



Volle Konzentration: Die BMK Söll begeisterte die Jury.

IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE UND VERMÖGEN.

Agentur Krafka GmbH & Co KG
Werner & Sarah Krafka

6060 Hall in Tirol, Innsbruckerstraße 83
Tel.: +43 5223 55999 14
allianz.at/hall



Blasmusik im Fokus

Am 5. November findet der Kapellmeister:innentag statt – mit Workshops für Dirigent:innen, Obmänner, Obfrauen, Musikant:innen und alle Interessierten!

Der Kapellmeister:innentag ist mittlerweile zu einem Fixpunkt im musikalischen Fortbildungsjahr geworden. Beim diesjährigen Programm ist für alle Interessierten etwas dabei, daher freuen wir uns, wenn wir

viele Musikantinnen und Musikanten im Haus der Musik begrüßen dürfen.

Kurzinfos zu den Vortragenden

Ao. Univ.-Prof. in Dr. in Barbara Juen
Klinische und Gesundheitspsychologin, arbeitet am Institut für Psychologie der Universität Innsbruck, Forschungsschwerpunkt: Akuttraumatisierung und Psychotraumatologie. Sie ist fachliche Leiterin der psychosozialen Dienste im Österr. Roten Kreuz, Scientific Advisor des European Network for Psychosocial Support sowie des IFRC Reference Centre for Psychosocial Support. Außerdem ist sie Mitglied im psychosozialen Beratergremium des Gesundheitsministers zu Covid-19. Arbeitsschwerpunkte: Klinische Psychologie, Notfallpsychologie, Krisenintervention

MMag. Siegmund Andraschek

Siegmund Andraschek, geboren in Wien, erhielt zunächst Unterricht am Konservatorium in Wien in den Fächern Klavier und Violoncello. Sein Musikstudium absolvierte er an der Musikhochschule Wien bzw. an der Kunstuniversität in Graz mit den Hauptfächern Posaune – Konzertfach und Pädagogik (IGP). Beide Bereiche bestimmt auch seinen musikalischen Werdegang in den Folgejahren. Neben seiner Substitutentätigkeit im Wiener Volksopernor-

chester, Bühnenorchester der Wiener Staatsoper, RSO Wien u. a. war er festes Mitglied des Wiener Operettenorchesters und im Orchester „recreation“ – Großes Orchester Graz. Verbunden damit waren auch zahlreiche Konzertreisen nach Europa und Asien. Gleichzeitig war er als Pädagoge im Steirischen Musikschulwerk und am Stiftsgymnasium Admont tätig. In dieser Zeit entstand auch erste Kompositionen und Arrangements, einerseits für Konzertreisen des Wiener Operettenorchesters, andererseits schrieb er zahlreiche Werke für den Basisunterricht bis hin zu Musikvermittlungsprojekten für Bläserensembles bzw. Blasorchester. Seit 2016 ist Andraschek ausschließlich als freischaffender Komponist, Arrangeur und Dirigent tätig.

BVT

VON PROFIS UND MUSIKHÄUSERN EMPFOHLEN!

CoolTech
TIEF-TEMPERATUR-BEHANDLUNG
RET Brass Band

Sonus Brass
• VERBESSERTES ANSPRECHVERHALTEN
• BESSERES EINRASTEN DER TÖNE

Christoph Moschberger
ERFOLGREICH BEI ÜBER 3000 INSTRUMENTEN ANGEWANDT!
• LEICHTERES SPIELEN

CoolTech • Wolfgang Lausecker
Blockau 64a • A-6642 Stanzach
+43 (0) 676 676 9800
office@cooltech.at • www.cooltech.at



Barbara Juen



Siegmund Andraschek



FOTO: MK ROPPEN



Posaunenquartett der Musikkapelle Nauders

FOTO: MK NAUDERS



Klangvielfalt vereinigt das Trio der MK Nauders

FOTO: BV TIROL

Das Orchester für die Praxis:
Musikkapelle Roppen

Programm

- 9:00 Meet and Greet
- 9:30 „Das Ensemblespiel – Best Practice – MK Nauders“
Erfahrungen mit vereinseigenen Ensembles
Referenten: Daniel Waldegger und Karl Stecher
- 10:00 „aufgeBASS!“ - Winter
Vorstellung des Projektes vom 11./12. Februar in Telfs
Referentin: Sylvia Klingler
- 10:40 „Musikkapellen in Spannungsfeldern“
Referentin: Univ. Prof. in Barbara Juen
Mögliche Wege zur erfolgreichen Beilegung von Differenzen und Krisen in den Musikkapellen.
- 11:30 Pause (Möglichkeit um IJefreQue Klangbrücken auszuprobieren)
- 12:20 „Das Klangspektrum des Blasorchesters unter Miteinbeziehung der traditionellen österreichischen Instrumente“
Popmusik: Hard to say I'm Sorry - Chicago (Arr.: Siegmund Andraschek)
Crossover: Largo (Ombra mai fu), G.F. Händel / Siegmund Andraschek
Traditionelle Musik:
1.) Donauwalzer (Kurzfassung), J. Strauß (Arr.: Siegmund Andraschek) 2.) Lehar Marsch, - Robert Stolz (Arr.: Siegmund Andraschek)
Referent: MMag. Siegmund Andraschek
Praxisorchester: Musikkapelle Roppen
Kapellmeister: Clemens Pohl
Obmann: Thomas Pfausler
- 13:50 „Pilatus“ von Steven Reineke



FOTO: ANDRÉ STÖCKSTOCKETE

ÖBV-Blasorchesterwettbewerb der Stufe E (Höchststufe)

Bewerbungen sind bis zum 1. Dezember 2022 möglich!

Die Blasorchesterwettbewerbe des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) verfolgen neben der Verbreitung gehaltvoller, empfehlenswerter Blasorchesterliteratur insbesondere das Ziel, die Qualität der österreichischen Blasorchester nach außen hin zu präsentieren und dienen als Instrument der musikalisch-künstlerischen Weiterentwicklung.

Der ÖBV bietet in regelmäßigen Abständen Bundeswettbewerbe in verschiedenen Leistungsstufen an:

- Bundeswettbewerb für die Leistungsstufe B
- Bundeswettbewerb für die Leistungsstufe C
- Bundeswettbewerb für die Leistungsstufe D
- Bundeswettbewerb für die Leistungsstufe E (Höchststufe)

Grundlage für die Durchführung von Bundeswettbewerben sind die Richtlinien für Blasorchesterwettbewerbe im Bereich Konzertmusik des ÖBV. www.blasmusik.at/aktuelles/richtlinien-fuer-blasorchesterwettbewerbe

1. Veranstalter

Veranstalter des Blasorchesterwettbewerbes der Leistungsstufe E (Höchststufe) im Jahr 2023 ist der ÖBV.

2. Datum und Ort

29.10.2023 im Auditorium Grafenegg (NÖ)

3. Teilnahme und Bewerbungsprozedere

Der Wettbewerb für die Leistungsstufe E (Höchststufe) wird für folgende Kategorien ausgeschrieben:

- **Kategorie Vereinsblasorchester.** Musikkapellen, Musikvereine die dem

ÖBV bzw. einem Partnerverband des ÖBV angehören.

- **Kategorie Auswahlorchester.** Überregionale Orchester, VerbandSORchester etc. aus Österreich. Internationale Blasorchester werden ebenfalls zur Teilnahme eingeladen.

Es wird für beide Kategorien eine getrennte Rangliste erstellt. Die Orchester können sich für eine Teilnahme bis zum 31.10.2022 bewerben.

Der ÖBV wird aufgrund der eingelangten Bewerbungen bis 01.12.2022 insgesamt max. 6 Orchester zum Wettbewerb einladen.

4. Literatur/Programm

Es ist eines der unter Punkt 5 angeführten Pflichtstücke auszuwählen. Weiters müssen ein oder mehrere Selbstwahlstücke innerhalb von mindestens 26 Minuten

reiner Spielzeit (Pflicht- und Selbstwahlstücke) vorgetragen werden.

Das bzw. die Selbstwahlstücke müssen im Zuge der Bewerbung dem ÖBV zur Zulassung vorgelegt werden.

5. Pflichtstücke

- Siegmund Andraschek, Sakura, MV pettermusic
- Ferrer Ferran, Ceremonial, Hal Leonard Europa
- Otto M. Schwarz, The Miner's, Saga MV Mitropa
- Thomas Doss, Conatus (Versuch), MV Mitropa
- Jakob Gruchmann, Klangfarben einer Stadt, MV Klanggarten
- Johann Strauss (arr.: Siegmund Andraschek), Fledermaus Ouvertüre (A-Dur), MV pettermusic
- Oliver Waespi, Divertimento, MV Beriato

6. Bewertung/Preise und Sonderpreise

Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der Richtlinien für Blasorchesterwettbewerbe im Bereich Konzertmusik des ÖBV.

Preise und Sonderpreise

- Kategorie Vereinsblasorchester:
1. Preis 1.500,- Euro
 2. Preis 1.000,- Euro

3. Preis 500,- Euro
Kategorie Auswahlorchester:

1. Preis 1.500,- Euro
2. Preis 1.000,- Euro
3. Preis 500,- Euro

Die Jury behält sich vor, weitere Sonderpreise für Dirigenten und Register zu vergeben.

7. Bewerbung/Einladung/Anmeldung/Anmeldegebühr

7a Bewerbung

Die Orchester richten ihre Bewerbung mittels Onlineformular bis zum 31. Oktober 2022 an die Bundesgeschäftsstelle des ÖBV (Orchestername, Kontaktdaten, Programm und Referenzen)

Hier geht es zum Online-Formular: www.blasmusik.at/anmeldung/blasorchesterwettbewerb-stufe-e-und-hoehchststufe

7b Einladung / Anmeldung

Die Anmeldung der vom ÖBV bis 01. Dezember 2022 eingeladenen Orchester erfolgt ausschließlich über die ÖBV-Onlineformulare. Detaillierte Informationen dazu gehen direkt an die vom ÖBV eingeladenen Orchester. Folgende Unterlagen sind dann bereitzuhalten:

- Kontaktdaten
- Foto und Beschreibung

- des Orchesters
- Foto und Biographie des Dirigenten
- Originalpartitur des/der Selbstwahlstücke in 4-facher Ausgabe
- Tonträger (falls verfügbar)

7c Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 30,- Euro pro teilnehmendes Orchestermitglied.

8. Unterkunft/Verpflegung

Der ÖBV übernimmt für die aktiven Mitglieder jedes teilnehmenden Orchesters die Verpflegung. Die Übernahme von allfälligen Nächtigungskosten wird nach der Anmeldung geregelt. Die Reisekosten sind von den Orchestern selbst zu tragen bzw. mit den jeweiligen Landesverbänden abzustimmen.

9. Allgemeine Bestimmungen zur Ausschreibung

- a. Die Reihenfolge der Auftritte der Orchester wird vom ÖBV unter Abwägung technischer und organisatorischer Gründe festgelegt und den Blasorchestern rechtzeitig schriftlich mitgeteilt.
- b. Die teilnehmenden Orchester erklären ihr Einverständnis für Aufnahmen und Sendungen durch Rundfunk und Fernsehen sowie für Aufzeichnungen auf Ton- und Bildträgern, die im Zusammenhang mit dem Wettbewerb entstehen. Die teilnehmenden Orchester übertragen die dadurch entstehenden Rechte durch die Anerkennung der Teilnahmebedingungen auf den Veranstalter.
- c. Der Veranstalter haftet nicht für Sach- und Personenschäden, die während des Wettbewerbes oder bei der An- und Abreise entstehen.
- d. Die Anmeldung zum Wettbewerb setzt die uneingeschränkte Anerkennung der Ausschreibungsbedingungen voraus.
- e. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, für allfällige Sonderfälle individuelle und passende Lösungen zu finden.

Erich Riegler, Helmut Schmid

Mit Bildung zum Erfolg

In den Musikbezirken werden immer wieder Akzente gesetzt.

Man lernt nie aus – dieser Spruch trifft wohl auf alle Lebenslagen zu und beweist nicht nur im beruflichen Alltag, sondern auch bei verschiedenen Hobbys seine Gültigkeit. Auch in der Musik ist es nicht nur für Funktionärinnen und Funktionäre von Vorteil, von angebotenen Bildungsveranstaltungen Gebrauch zu machen. Das The-

menspektrum ist vielfältig und auch in den einzelnen Bezirken werden immer wieder Veranstaltungen organisiert.

Wie schon angekündigt, ist der Blasmusikverband bestrebt, diese Fortbildungsveranstaltungen als Initiativen der Bezirke möglichst breit zu publizieren und für viele Interessierte zugänglich zu machen. Das soll den Wirkungsgrad ebenso heben

wie den Austausch untereinander fördern. Die Musikbezirke Telfs und Landeck sind seit Jahren außerordentlich rührig und haben nun die geplanten Fortbildungsveranstaltungen in vorbildlicher Weise für die nächste Zeit bereitgestellt. Wir hoffen, dass dies als Startimpuls für weitere ähnliche Formate in weiteren Bezirken dient. 🎵

Josef Wetzinger

Instrumental-Workshop „Polka für Zwei“



Alexander Wurz und Christoph Moschberger

Der Bezirksverband Telfs veranstaltet einen Workshop für alle Flügelhornist:innen, Trompeter:innen, Tenorhorn- bzw. Baritonspieler:innen und Posaunist:innen, die sich der Egerländer-Musik verschrieben haben. Die Veranstaltung findet an zwei Abenden statt.

Termine & zeitlicher Ablauf:

- Montag, 27.02.2023:
Ab 16:30 Uhr: Instrumentenausstellung von Yamaha und Melton
- 18:00-21:30 Uhr: Workshop mit Registern und kleinen Besetzungen
- Dienstag, 28.02.2023:
Ab 16:30 Uhr: Instrumentenausstellung von Yamaha und Melton
- 18:00-19:30 Uhr: Workshop mit Registern und kleinen Besetzungen
- 19:30-21:30 Uhr: Workshop mit Blasorchester

Ort: Gemeindezentrum Wildermieming (Unterwegs 4, 6413 Wildermieming)

Sie sind das musikalische Traumpaar der böhmischen Blasmusik und maßgeblich für die Melodie im Orchester verant-

wortlich: Tenorhorn und Flügelhorn. Mit Alexander Wurz und Christoph Moschberger finden zwei der bekanntesten Vertreter dieser beiden Instrumentengruppen für einen gemeinsamen Workshop zusammen.

Anhand von Stücken aus dem Repertoire der „Egerländer Musikanten“ behandeln sie die wichtigen Themen, wie exaktes rhythmisches Zusammenspiel, perfektes klangliches Verschmelzen von hohem und tiefem Blech oder das gemeinsame Gestalten einer musikalischen Idee. Neben der Theorie sowie hilfreichen Tipps & Tricks für das richtige Egerländer Melodienspiel steht die Praxis im Vordergrund. Für die Arbeit mit dem Blasorchester stellt sich die Musikkapelle Wildermieming zur Verfügung.

Im Zuge des Workshops wird eine Instrumentenausstellung in Kooperation mit den Firmen Yamaha und Melton stattfinden, bei der die neuesten Entwicklungen begutachtet und ausprobiert werden können. Für die Verpflegung und das leibliche Wohl in den Pausen ist vor Ort gesorgt. Die Teilnehmer:innen sind eingeladen, an beiden Abenden ihre Instrumente mitzunehmen und auch während der Arbeit mit der Musikkapelle mitzuwirken.

Anmeldung: Ab sofort telefonisch oder per E-Mail bei Alois Kranebitter (+43 660 7612082, alois.kranebitter@yahoo.de) oder Stefan Haselwanter (+43 664 3744041, stefan.haselwanter@gmail.com).

Kosten: Seminarbeitrag: 10,- € (in diesem Betrag sind die Getränke + Essen während des Workshops inkludiert). 🎵

„Polka, Walzer, Marsch“

Der Komponist, Arrangeur, Dirigent, Musiker und Musikpädagoge Kurt Gäble wurde im Jahre 1953 geboren. Er hat sein Leben der Musik und vor allem der Blasmusik verschrieben. Die Weichen hierfür stellten sich schon in früher Kindheit, beim gemeinsamen Singen mit der Mutter als Zeitvertreib bei den unterschiedlichsten Hausarbeiten. Es folgte die Blockflöte und im Lauf der Zeit viele weitere Instrumente, die sich der Autodidakt alle selbst beibrachte. Vom Musizieren war es für den musikbegeisterten Kurt Gäble kein großer Schritt mehr zum Komponieren – schnell war das Bedürfnis da, eigene Melodien und Klänge zu erschaffen. Das Musikstudium in Augsburg war die logische Konsequenz aus Gäbles Begabung und Passion für die Musik.

Der Familienmensch ist fest in seiner Heimatgemeinde Lauben bei Memmingen verwurzelt. Er schätzt das Leben auf dem Dorf, die dortigen Werte und Traditionen. Herzlich willkommen sind alle Kapellmeister:innen und interessierte Musiker:innen. 🎵

Info

Wann: 15. Oktober 2022, ganztätig. **Wo:** Kulturzentrum Ischgl, mit dem Referenten Kurt Gäble
10:30 bis 12:00: MK Langesthei
12:00 bis 13:00: Mittagspause
13:00 bis 14:30: MK Ischgl
14:30 bis 16:00: Blaskapelle Alpenwind
Anmeldungen bitte bis 15. September 2022 bei BKPM Stefan Matt st.matt@tsn.at



Kreativ Challenge

2022 Meine Blasmusikfreund:innen als Zeichnung-, Foto- oder Videobeitrag.



Es warten tolle Preise in Form von Wertgutscheinen der Tiroler Musikhäuser auf dich.

Lade deine Einsendung unter www.blasmusik.tirol hoch!

Einsendeschluss:
30. November 2022

Bekanntgabe der Gewinner
im Jänner 2023





Regelmäßiger Austausch untereinander ist den Jugendreferent:innen wichtig.

Wie schon gewohnt wollen wir die Fortbildungen wieder interaktiv gestalten. Für Fragen und einen Erfahrungsaustausch der Teilnehmer:innen soll wieder genug Zeit bleiben. Wir sind der Meinung, dass wir voneinander am meisten lernen können. Bei Bedarf sind die Einheiten auch einzeln buchbar. Um die Kosten möglichst gering zu halten, werden wir die Termine wieder in den Probelokalen bzw. Unterkünften direkt abhalten. Eingeladen sind nicht nur Jugendreferent:innen sondern auch interessierte Musiker:innen aller Altersklassen. In der Anmeldemaske gibt es auch Hinweise zu den Unterkunftsmöglichkeiten.

Termine:

- Region Ost: 1. und 2. Oktober 2022 – Aurach bei Kitzbühel
- Region West: 15. und 16. Oktober 2022 – Haiming

Wir freuen uns auf interessante Fortbildungen, die Anmeldung und nähere Informationen findet ihr auf unserer Homepage (www.blasmusik.tirol)!

René Schwaiger

Neues Ausbildungsformat für Jugendreferent:innen

Neustart der Fortbildungen im heurigen Jahr

Bereits seit 2016 besteht nun die Fortbildungsreihe „Tiroler Jugendreferent:in“, bei welcher jährlich vier Schulungen abgehalten wurden. Wie in vielen Bereichen kam dann aber die Corona-Pandemie dazwischen und es konnten keine Veranstaltungen mehr durchgeführt werden, so auch bei unseren Fortbildungen. Einige Themen wurden in den letzten Jahren online vorgetragen, allerdings ist das oft schwierig, da unser Ausbildungsformat von persönlichem Kontakt und Diskussionsrunden lebt.

Nun, weil endlich wieder persönliche Kontakte möglich sind und die Musikkapellen wieder Zusammenkünfte durchführen können, haben wir uns dazu entschlossen, Schwerpunktwochenenden im heurigen Jahr einzuführen. An jeweils zwei Tagen (Samstag, Sonntag) in den Landesteilen Ost, Mitte, West werden nun komprimiert die wichtigsten Themen der Jugendarbeit erarbeitet.

Ablauf:

Samstag: 09:00 – 12:00 Uhr (Referent Martin Waldner):

- Begrüßung und Vorstellungsrunde
- Aktivitäten für Jungmusiker:innen: Welche Aktivitäten können mit Musikschüler:innen, Jungmusiker:innen und MusikerInnen, die schon länger beim Verein sind, durchgeführt werden?
- Einführung in das Mitgliederverwaltungsprogramm: Wie bediene ich grundlegend das MVP? Welche Möglichkeiten bietet das MVP für Jugendreferent:innen?
- Jugendschutz: Welche grundsätzlichen Dinge soll ich als Jugendverantwortliche:r wissen? Wer hat die Aufsichtspflicht im Verein?

12:00 – 13:30 Uhr:

- Gemeinsames Mittagessen

13:30 – 16:30 Uhr (Referent René Schwaiger):

- Mitgliederwerbung: Wie schaffe ich es, Mitglieder für meine Kapelle zu lukrieren? Wann starte ich die Mitgliederwerbung? Welche Möglichkeiten gibt es, Jugendliche für Blasmusik zu begeistern?
- Einstieg in den Verein: Wie kann ich neuen Jungmusiker:innen einen geordneten Einstieg in den Alltag meiner Musikkapelle ermöglichen? Wie gestalte ich den Erstkontakt mit der Kapelle?

16:30 – 18:00 Uhr:

- Pause

18:00 Uhr:

- Abendessen
- danach gemeinsames Abendprogramm (je nach Standort)

Sonntag: 09:00 – 12:00 Uhr (Referent Klaus Strobl):

- Musikvermittlung: Wie schaffe ich es, unseren Jugendlichen in einfachen Schritten Musik zu vermitteln und sie dafür zu begeistern?
- Bläserklassen: Wie funktioniert eine Bläserklasse? Welche Konstellationen (Musikkapelle, Musikschule, Volksschule) wären möglich? Welche Vorteile bringt eine Bläserklasse?
- Zusammenarbeit mit den Musikschulen: Wie können sich Verein und Musikschule unterstützen und gemeinsam Mitglieder anwerben und halten?

RUNDEL

Repertoire Tipp

www.rundel.at



• Konzertmusik

AIDA – Gran Finale Secondo · Giuseppe Verdi · arr. Stefan Schwalgin
KÖPENICK · Musikalische Variationen · Markus Götz
GOIN' HOME · Sinfonischer Choral · James Hosay
FANTASTICA · Fantasy for Wind Band · Martin Scharnagl
THE SOUND OF CRIME · Music for a Thriller · Stefan Schwalgin
BERENICE »Andante Larghetto« · G.F.Händel · arr. Siegfried Rundel



• Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

TANGO ELEGANTO · Peter Schad
BOHEMIAN TEQUILA · Stefan Schwalgin & Norbert Gälle
WELT IN FARBE · Pop-Ballade · Thiemo Kraas
A BAVARIAN CROSSOVER · Polka Reggae von Martin Scharnagl
ELVIS – The King · Medley · arr. Stefan Schwalgin



• RUNDELs Kleine Blasmusik | Pops for Brass

SOULVILLE · Soul Rock · Lars Eriksen
BLUE NIGHT · Beguine von Walter Schneider · arr. Steve McMillan
FEIN SEIN, BEINANDER BLEIBN · Volksweise · Martin Scharnagl
LA BRASS POLKA · Christian Kramser
GFÖLLER MARSCH · nach einer Volksweise · Franz Watz



• Traditionelle Blasmusik

LEBENSWERT · Walzer von Martin Scharnagl
OLYMPIADE · Marsch von Jaroslav Labský · arr. Jaroslav Zeman
LA BRASS POLKA · Christian Kramser
IN DER DÄMMERUNG · Polka von Josef Poncar · arr. Jaroslav Zeman
IM EILSCHRITT NACH SANKT PETER · Marsch von Alexander Maurer
WEINKELLER-POLKA · Stefan Stranger · arr. Michael Schumachers



Musikverlag RUNDEL GmbH
88430 Rot an der Rot, Deutschland
TEL 0049-8395-94260 · EMAIL info@rundel.de
WEB www.rundel.at

Österreichischer JUGEND- BLASORCHESTER Wettbewerb 2023

AUSSCHREIBUNG

11. Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb 2023

1. Allgemeines

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend schreiben für **Samstag, den 28. Oktober 2023, in Niederösterreich im Auditorium Grafenegg** den **11. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb** aus. Informationen zu den Landeswettbewerben sind bei den Landesverbänden erhältlich.

2. Teilnehmende Orchester

Die Landesverbände entscheiden autonom über die Entsendung der teilnehmenden Jugendblasorchester. Sie nominieren Jugendblasorchester der Stufen AJ bis EJ für den Bundeswettbewerb, unabhängig von einer vorherigen Qualifikation durch einen Landeswettbewerb. **Die endgültige Zahl der Orchester pro Landesverband richtet sich nach der Anzahl der Orchester, die an den Landeswettbewerben teilnehmen.**

Es sind Jugendblasorchester in Harmoniebesetzung ab neun Mitgliedern zugelassen. Dazu zählen beispielsweise: vereins eigene Jugendblasorchester, vereinsübergreifende Jugendblasorchester, Musikschul- und Schulblasorchester sowie Auswahlorchester.

Teilnahmeberechtigt in den Stufen AJ bis EJ sind alle Jugendblasorchester des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Partnerverbände, welche die oben angeführten Voraussetzungen erfüllen. Die Mitglieder müssen im Datenerfassungsprogramm des Österreichischen Blasmusikverbandes bzw. der Österreichischen Blasmusikjugend registriert sein. Über spezielle Regelungen bei Landeswettbewerben entscheidet der Landesverband.

3. Altersstufen

Jugendblasorchester können in sechs verschiedenen Stufen antreten:

Stufe	maximales Durchschnittsalter	Höchstalter
J*	bis 12 Jahre	16 Jahre
AJ	bis 13 Jahre	18 Jahre
BJ	bis 14 Jahre	19 Jahre
CJ	bis 15 Jahre	20 Jahre
DJ	bis 16 Jahre	21 Jahre
EJ	bis 17 Jahre	22 Jahre

Pro Stufe sind drei zusätzliche Musiker ohne Alterslimit und unabhängig vom Instrument möglich. Sie werden aber in die Berechnung des Durchschnittsalters einbezogen. Über-30-Jährige werden dabei nur mit 30 Jahren erfasst. Es gilt das Geburtsjahr zur Berechnung.

*nur bei Bezirks- bzw. Landeswettbewerben

Es ist erlaubt, in einer höheren Stufe als in jener des Durchschnittsalters anzutreten. In diesem Fall gilt das Höchstalter der Stufe, in der das Orchester tatsächlich antritt.

Zur Erläuterung:

- Zur Ermittlung des Durchschnittsalters werden alle Musiker*innen herangezogen, auch jene ohne Alterslimit (Faktor 30).
- Zur Ermittlung des Alters ist das Geburtsjahr, bezogen auf das Veranstaltungsjahr 2023, ausschlaggebend (2003 geboren = 20 Jahre).
- Beispiel:
ab Altersdurchschnitt 13,01 → Stufe BJ
ab Altersdurchschnitt 14,01 → Stufe CJ

4. Literatur

Beim 11. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb wird ein Schwerpunkt mit Werken italienischer Komponisten gesetzt. Die Pflichtstücke stammen von österreichischen und italienischen Komponisten. Ein Pflichtstück ist aus der Literaturliste auszuwählen. Zusätzlich muss ein Selbstwahlstück, das dem Schwierigkeitsgrad des Pflichtstückes entspricht, von jedem teilnehmenden Orchester gespielt werden. In jeder Stufe stehen zwei Pflichtstücke (ein Pflichtstück italienischer und ein Pflichtstück österreichischer Literatur) zur Auswahl. Ein Stück (entweder das Pflicht- oder das Selbstwahlstück) muss von einem österreichischen oder einem aus den Partnerverbänden stammenden Komponisten sein. Der Veranstalter behält sich die Kontrolle der richtigen Einstufung des Selbstwahlstückes vor. Das Pflichtstück bestimmt unter Einhaltung der Alterskriterien die Stufe, in der das Orchester antritt.

Pflichtstücke

Stufe	Werk und Komponist	Verlag
J	Hofstaat der Bienen Sigmund Andraschek	pettermusic Musikverlag
J	Space Michele Grassani	Scomegna Edizioni Musicali
AJ	Turning Points Gerald Oswald	HeBu Musikverlag GmbH
AJ	Settesuoni Ouverture Michele Mangani	Edizioni Eufonia
BJ	Gangsta! Thomas Doss	Mitropa Music
BJ	Klezmer Junior Marco Somadossi	Scomegna Edizioni Musicali
CJ	Troja Otto M. Schwarz	Symphonic Dimensions Publishing
CJ	Farcana Lorenzo Pusceddu	Scomegna Edizioni Musicali
DJ	Pandora Avenue L.A. Herbert Marinkovits	Herma Musikverlag
DJ	Challenger Deep Filippo Ledda	Scomegna Edizioni Musicali
EJ	Lionheart Hermann Pallhuber	beriato music
EJ	Frost Rhapsody Federico Agnello	Scomegna Edizioni Musicali

Als Kooperationspartner der Österreichischen Blasmusikjugend fungieren folgende Verlage und Institutionen:

- ABEL-Musikverlag | www.abel.at
- Musikverlag Kliment | www.kliment.at
- OrchestralArt | www.orchestralart.com
- MusicaInfo | www.notendatenbank.net
- AKM | www.akm.at
- Symphonic Dimensions Publishing | www.symphonicdimensions.com
- Scomegna Edizioni Musicali | scomegna.com

Weitere empfehlenswerte Jugendblasorchesterliteratur (Selbstwahlstücke der Stufen AJ bis EJ) finden Sie auf den CDs der vergangenen Wettbewerbe und in der ÖBJ-Datenbank: www.blasmusikjugend.at/jugend/komponisten-literatur/literaturdatenbank-fuer-jugendblasorchester



5. Bewertung

Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien:

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1. Stimmung und Intonation | 6. Tempo und Agogik |
| 2. Ton und Klangqualität | 7. Dynamische Differenzierung |
| 3. Phrasierung und Artikulation | 8. Klanguausgleich und Registerbalance |
| 4. Spieltechnische Ausführung | 9. Interpretation und Stilempfinden |
| 5. Rhythmik und Zusammenspiel | 10. Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck |

Jede*r Juror*in stehen bei der Beurteilung pro Kriterium zehn Punkte zur Verfügung. Das Gesamtergebnis entspricht dem Durchschnittswert der Ergebnisse der Juror*innen.

6. Termine der Landeswettbewerbe

Bundesland	Landesausscheidung
Wien	25. März 2023 Veranstaltungszentrum Großfeldsiedlung
Tirol	25. und 26. März 2023 Haus der Musik Innsbruck
Salzburg	15. April 2023 Kongresshaus St. Johann im Pongau
Südtirol	22. April 2023
Niederösterreich	6. und 7. Mai 2023 Rabenstein an der Pielach
Kärnten	7. Mai 2023 CMA-Ossiach
Oberösterreich	13. Mai 2023 Marchtrenk
Burgenland	20. Mai 2023 Kulturzentrum Oberschützen
Vorarlberg, Liechtenstein	2. bis 4. Juni 2023 Kulturbühne Ambach in Götzis
Steiermark	4. Juni 2023 Krieglach

7. Anmeldung zum Bundeswettbewerb

Die Anmeldung muss über den jeweiligen **Landesverband** an die Österreichische Blasmusikjugend, Hauptplatz 10, 9800 Spittal an der Drau, gerichtet werden. Der Landesverband gewährleistet die Vollständigkeit und die Richtigkeit der Anmeldeunterlagen.

Die Anmeldung zum Bundeswettbewerb hat zu enthalten:

- Das vollständig ausgefüllte Online-Anmeldeformular
- Vier Originalpartituren des Selbstwahlstückes (Die **Originalpartituren** des Pflichtstückes werden von der Österreichischen Blasmusikjugend vor Ort der Jury zur Verfügung gestellt.)

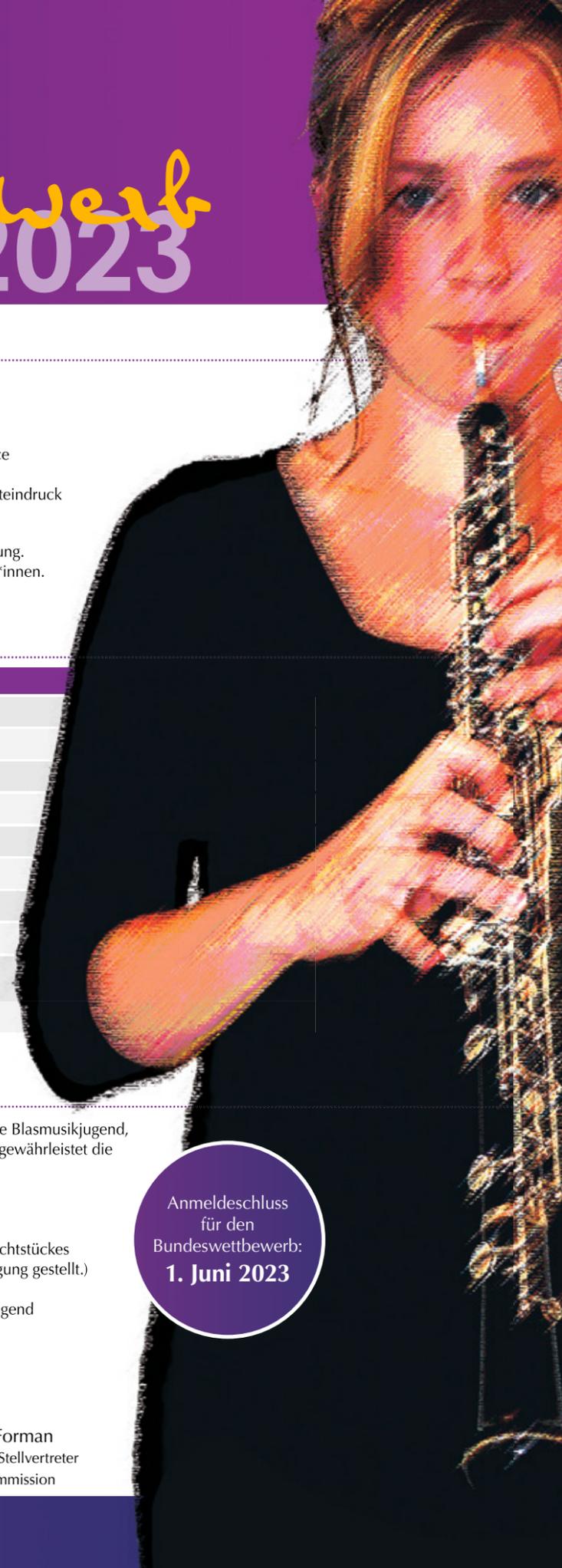
Die Informationen können von der Homepage der Österreichischen Blasmusikjugend (www.blasmusikjugend.at) bezogen werden.

Für die Österreichische Blasmusikjugend:

Mag. Andreas Schaffer
Bundesjugendreferent

Mag. Gerhard Forman
Bundesjugendreferent-Stellvertreter
Leiter der Musikkommission

Anmeldeschluss
für den
Bundeswettbewerb:
1. Juni 2023





Marschmusikbewertung in Völs, MK Gries im Sellrain STBF Christoph Pramstaller

FOTO: HELMUT SCHULER (ZAUBER DER TRACHT)

FOTOS: MARKUS SCHIFFER



Von links: Christian Zoller, Harald Bonelli, Siegfried Stigger, Johann Eller, Markus Schiffer, Thomas Passler, Michael Hölbling, Roland Hohenrainer (BZSTB Außerfern) - Jury im Außerfern in der Michelbauer Harmonikawelt

Marschbewertungen 2022

Im Schritt - Marsch! hieß es in fünf Musikbezirken.

In den Sommermonaten 2022 fanden sechs Marschmusikbewertungen in den Bezirken statt. Aus den hinlänglich bekannten Gründen fanden nicht alle geplanten Bewertungen statt. Es wurden auch in den Bezirken Marschbewertungen aufgrund der vorgegebenen Durchführungsintervalle abgesagt oder verschoben.

- 09.07.2022: Musikbezirk Imst in Tarrenz
- 10.07.2022: Musikbezirk Innsbruck-Land in Völs
- 17.07.2022: Musikbezirk Außerfern in Reutte
- 06.08.2022: Unterinntaler Musikbund in Schwoich
- 13.08.2022: Musikbezirk Landeck in Feichten

Insgesamt stellten sich 67 Kapellen der Herausforderung und den jeweiligen Jurymitgliedern. Von den Teilnehmern traten 2 Kapellen in der Stufe A, 12 in der Stufe B, 25 in der Stufe C, 24 in der Stufe D sowie

2 in der Stufe E an. Zwei Kapellen nahmen ohne Punktwertung – im Rahmen eines Feedbackgespräches – teil. Im Gesamtdurchschnitt erreichten die Kapellen 90,57 Punkte. (Stand 31. Juli Redaktionsschluss.) Leider wurde festgestellt, dass die letzten

beiden Jahre ihre Auswirkungen gezeigt haben, und sich einige Musikkapellen nicht zu einer Teilnahme entschließen konnten, auch nicht in einer niederen Stufe, oder zumindest mit einem Feedbackgespräch. Wenn man die letzten



Von links: BZKPM Clemens Pohl, Hans Prader, Melanie Möst, Harald Bonelli, Siegfried Ingruber – Jury in Tarrenz

Jahre als Vergleich heranzieht, nahmen ca. 30 Prozent weniger Kapellen an den Marschbewertungen teil. Wir bedanken uns bei den Bezirksstabführern mit ihren Vorstandskollegen von den Bezirksverbänden für die Durchführung und Organisation der Marschmusikbewertungen, den Bewertungsteams für ihre nicht immer ganz einfache Arbeit und nicht zuletzt bei den Stabführer:innen, Obleuten, Kapellmeister:innen, Marketenderinnen, Musikanten und Musikantinnen für die Bereitschaft an einer Marschmusikbewertung teilzunehmen und auch dafür, eine erhöhte Probenaktivität in Kauf zu nehmen.

Markus Schiffer



Feedbackgespräch in Tarrenz

Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage

- › Noten für Bläserorchester & Bläserklassen
- › Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- › Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- › Instrumentalschulen

Unsere persönliche Notenberatung:
Tel. +49 82 41 / 50 08 52 · info@blasmusik-shop.de

✓ SCHNELL ✓ ZUVERLÄSSIG ✓ KAUF AUF RECHNUNG

Garantiert sicher einkaufen.

www.blasmusik-shop.de



Die Übungskapelle MK Kauns mit dem Stabführer der MK Nauders Luis Rudigier

Kapellencoaching

Weiterbildung ist auch fürs Marschieren wichtig!

Im Frühjahr 2022 kam die Musik in Bewegung richtig „in Fahrt“! Insgesamt waren acht Bewerbungen geplant, wobei jedoch drei Bewerbungen – aufgrund mangelnder Teilnehmer:innenanzahl – abgesagt werden mussten. Darunter leider auch der geplante Landeswettbewerb. Offensichtlich war das Vertrauen der Kapellen in das eigene Können – nach zwei Jahren

Stillstand – noch nicht wieder vorhanden bzw. hergestellt. Um den Kapellen eine optimale Vorbereitung für diese Wettbewerbe zu bieten, werden vom Landesverband seit einigen Jahren Coachings angeboten, die in den Bezirken, in denen eine Marschbewertung stattfindet, durchgeführt werden.

In vier Bezirken wurde das Angebot für diese Schulungen und Auffri-

schungskurse sehr gut angenommen. Dabei wurde den Stabführer:innen der letzte Stand der Theorie nähergebracht, und diese konnten dann in der Folge ihre neuen Kenntnisse mit einer Übungskapelle in der Praxis umsetzen. Hauptsächlich wurde dieses Angebot von Stabführer:innen beansprucht, die sich mit ihren Kapellen einer Marschmusikwertung stellen wollten. Im Bezirk Landeck wurde zeitgleich mit dem Coaching vom Bezirksverband eine Schulung für die Marketenderinnen durchgeführt.

Bildungsprogramm 2023

In weiteren zwei Bezirken wurden eigene Stabführerschulungen abgehalten, wobei hier die Übermittlung des theoretischen Wissens von Stabzeichen und den Elementen von Musik in Bewegung im Vordergrund stand. An einem Nachmittag konnte ebenfalls mit einer Übungskapelle gearbeitet werden.

Für das Jahr 2023 sind in den sechs Schulungsregionen Praxistage für die Stabführer:innen geplant, die einen theoretischen und praktischen Teil beinhalten werden.



Für Marketenderinnen wurde vom MB Landeck eine eigene Schulung angeboten.

Markus Schiffer

4 x in Tirol

musik **Hammerschmidt**

BACK to SCHOOL

STARKE ANGEBOTE ZUM SCHULANFANG

Rund um die Uhr in unserem Onlineshop bestellbar

Alle Angebote online

hammerschmidt.info



HAMMERSCHMIDT OH-120 B-KLARINETTE
MADE IN AUSTRIA

+ gratis Gleichweit Mundstück

Grenadillholz, 19 Klappen, 6 Brillenringe, 4 Triller, H-Cis Triller, Es-Heber, inkl. Gig-Bag, Hammerschmidt od. Gleichweit Mundstück nach Wahl

nur € 2.290,00

MIETPREIS 60 €/Monat



F. A. UEBEL 621 KH B-KINDERKLARINETTE

+ gratis K&M Notenständer

Kindergerechte Mechanik, Grenadillholz, 21 Klappen, 6 Ringe, versilberte Mechanik, mit Hammerschmidt Spezialmundstück, inkl. Gig-Bag und Zubehör

nur € 1.350,00

MIETPREIS 45 €/Monat



YAMAHA YFL-VDHM 212/272 QUERFLÖTE

+ gratis K&M Notenständer

Exklusives Sondermodell. Massive Vollsilber Mundloch-Ansatzplatte, Krone Vollsilber, Korpus und Klappen in Neusilber versilbert, geschlossene Klappen oder Ringklappen, Federn aus gehärtetem Stahl, C-Fuss, mit Koffer und Überzug

YFL-VDHM-212 € 720,00

YFL-VDHM-272 € 750,00

MIETPREIS 40 €/Monat



JUPITER JFL 700 WE / WRE C-LOOP QUERFLÖTE

+ gratis K&M Notenständer

Stimmung in C, Kopfstück, Korpus und Mechanik versilbert, Bogen mit original Wave Line Patent und C-Fuß, geschlossene Klappen oder Ringklappen, inkl. Koffer und Zubehör

JFL 700 WE € 715,00

JFL 700 WRE € 798,00

MIETPREIS 35 €/Monat

Unser Onlineshop hat rund um die Uhr für Sie geöffnet. Alle Schul- und Mietangebote finden Sie online unter: www.hammerschmidt.info oder in unseren Filialen in Wattens, Innsbruck, Imst und Hippach.



YAMAHA YAS-VDHM ALT-SAXOPHON

Sondermodell mit den Features der 480er Serie. Korpus und Mechanik in Messing, verstellbarer Daumenhalter, Hoch Fis-Klappe, Becher Innenring, zweiteiliger Klappenschutz, Goldlack, mit Gig Bag und Yamaha 4C Mundstück

MIETPREIS
55
€/Monat

nur
€ 1.350,00



YAMAHA YAS-280 ALT-SAXOPHON

+ gratis K&M Notenständer

Schülermodell, Hoch-Fis-Klappe, Korpus Messing lackiert, inkl. Light-Case und Zubehör

MIETPREIS
55
€/Monat

nur
€ 990,00



MTP KINDERPOSAUNE 127 JUNIOR II

+ gratis K&M Notenständer

Goldmessingschallstück in 8-Zoll, mit B/C-Ventil, kurzer Neusilber-Aussenzug, lackiert. Inklusive Gig-Bag und Zubehör.

MIETPREIS
45
€/Monat

nur
€ 639,00



CERVENY CVFB 631-4G JUNIOR F-TUBA

+ gratis K&M Notenständer

4 Zylinderventile, Messing, Schallbecher: 400mm, Bohrung 16,2 mm, Länge 80 cm, mit Etui und Zubehör, Gewicht 7,2 kg

MIETPREIS
80
€/Monat

nur
€ 3.690,00



A&S AHR 300 B-KINDERHORN / A&S AHR 301 F-KINDERHORN

+ gratis K&M Notenständer

Kinderhorn, Messingausführung, kompakte Bauart, lackiert, mit Etui, Mundstück und Zubehör.

MIETPREIS
35
€/Monat

nur
€ 499,00



A&S ATH100 JUNIOR KINDER B-TENORHORN

+ gratis K&M Notenständer

3 Zylinderventile, Schallbecher: 23,5 cm, Gesamtlänge: 74cm, Goldmessing Mundrohr, Neusilber Außenzüge, Gewicht: 2,7 kg, inkl. Mundstück und Etui

nur
€ 629,00



YAMAHA YTR-2330 TROMPETE

+ gratis K&M Notenständer

ML-Bohrung, Goldmessing-Schallbecher, Monelventile, verstellbarer Fingerring am 3. Zug, inkl. Gig Bag und Zubehör, Mundstück

MIETPREIS
35
€/Monat

nur
€ 469,00



YAMAHA YTR-3335 TROMPETE

+ gratis K&M Notenständer

Mittelklasse, ML-Bohrung, Messing-Schallbecher, verstellbarer Fingerring am 3. Zug, Reversed type Stimmzug, inkl. Gig Bag und Zubehör, Mundstück

MIETPREIS
35
€/Monat

Messing lackiert
€ 670,00



MTP 300 BASIC B-KORNETT

+ gratis K&M Notenständer

Messing Schallbecher und Mundrohr, 3 Edelstahl Pumpventile, kurze Bauart, lackiert, mit Etui und Zubehör, Mundstück

lackiert
€ 359,00



STRASSER PROFESSIONAL HARMONIKA MADE IN AUSTRIA

4-reihig, 3-chörig, 46 Diskantknöpfe, 15 Bassknöpfe, X-Bass, inkl. original Rucksack

MIETPREIS
80
€/Monat

nur
€ 4.240,00

MIETINSTRUMENTE FÜR ANFÄNGER zum unschlagbaren Preis

Querflöte

Jupiter C-Loop JFL700	€ 35,00
Yamaha 212 VDHM	€ 40,00
Yamaha 272 VDHM	€ 40,00

Klarinette

Uebel Kinderklarinette	€ 45,00
Hammerschmidt OH-120	€ 60,00

Posaune

MTP Junior	€ 45,00
------------	---------

Saxophon

Conn SC650 B-Sopran	€ 40,00
Antigua AS-2155 Alto	€ 40,00
Yamaha YAS-VDHM/-280	€ 55,00

Trompeten

Yamaha YTR-2330	€ 35,00
Yamaha YTR-3335	€ 35,00

B-Horn

A&S AHR 300 B-Horn	€ 35,00
--------------------	---------

F-Tuba

Cerveny CVFB 631-46 Junior	€ 80,00
----------------------------	---------

Klavier

Kawai K200	€ 80,00
------------	---------

E-Piano

Kawai ES110 Bundle	€ 40,00
Kawai KDP120	€ 50,00
Kawai CN29	€ 60,00

Harmonika

Müller Harmonika (3 reihig)	€ 55,00
Müller Harmonika (4 reihig)	€ 80,00
Strasser Professional (4 reihig)	€ 80,00

Alle Infos und Angebote finden Sie auch auf unserer Webseite unter: www.hammerschmidt.info

BACK to SCHOOL
STARKE ANGEBOTE ZUM SCHULANFANG

musik
Hammerschmidt
Back to School 2022

BACK to SCHOOL
STARKE ANGEBOTE ZUM SCHULANFANG

Alle angeführten Preise inkl. 20% MwSt. Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig nur bei Kauf im Zeitraum vom 1. September bis zum 15. Oktober 2022 - keine Gültigkeit bei Mietkauf. Nur solange der Vorrat reicht!

musik
Hammerschmidt
Back to School 2022



MÜLLER HARMONIKA

MADE IN AUSTRIA

3-reihig, 2-chörig, 33 Diskantknöpfe,
11 Bassknöpfe, X-Bass, inkl. Gig-Bag

MIETPREIS
55
€/Monat

nur
€ 2.290,00



KAWAI ES-110 E-PIANO

88 gewichtete Tasten, RH-Compact-Tastatur,
19 Klänge, 192 Noten Polyphonie, Notenhalter,
integrierte Lautsprecher 2 x 7 W, Farbe: Schwarz, Weiß

MIETPREIS
40
€/Monat

nur Top-Einheit
€ 565,00
Bundle Ständer & Pedal
€ 720,00



KAWAI KDP-120 DIGITALPIANO

+ gratis Klavierbank

88 gewichtete Tasten, RH-Compact II Mechanik,
15 Klänge, 192-stimmige Polyphonie, eingebaute Laut-
sprecher, 3 Pedale, schwarz satiniert oder weiß satiniert

MIETPREIS
50
€/Monat

nur
€ 990,00



YAMAHA CLP-725 DIGITALPIANO

+ gratis Klavierbank

88 gewichtete Tasten, 10 Klangfarben, 256 fache
Polyphonie, Notenhalter, integrierte Lautsprecher,
3 Pedale, Farbe: Rosenholz oder Schwarz

nur
€ 1.390,00



LA GOMERA SCHÜLERKONZERTGITARRE

+ gratis Gitarrentasche

Decke: Fichte, Korpus: Mahagoni,
Hals: Mahagoni, Griffbrett: Ovankol
erhältlich in den Größen: 4/4, 3/4, 1/2

nur
€ 169,00



HÖFNER HZ-25 KONZERTGITARRE

+ gratis Gitarrentasche

Decke: Zeder massiv, Boden & Zargen: Mahagoni,
Hals: Mahagoni, Griffbrett: Palisander, Sattelbreite:
50mm, Mensur: 650mm, Finish: Hochglanz

nur
€ 489,00

musik
Hammerschmidt

Wattens • Innsbruck • Imst • Hippach
☎ 05224 / 52421 🌐 www.hammerschmidt.info

Alle Infos und Angebote finden Sie auch online
unter www.hammerschmidt.info oder in unseren
4 Filialen in **Wattens, Innsbruck, Imst und Hippach.**

Benefizkonzert „Offene Herzen“

Am 25. Juni 2022 wurde im Riesensaal der Hofburg Innsbruck für den guten Zweck musiziert.

Tirols Musikverbände zeigten wieder Herz und sangen und spielten gemeinsam für eine gute Sache. Die Initiative Offene Herzen stand heuer unter dem Motto: „Herz haben. Herz zeigen. Für Familien“. Es wurden besonders Tiroler Familien, aber auch Familien aus der Ukraine, die bei uns Schutz und Hilfe suchten, unterstützt. Die Ensembles Chor Pur (Chorverband Tirol), HaHaHa-Musig (Tiroler Volksmusikverein) und Lisi und die starken Männer (Blasmusikverband Tirol) gestalteten ein Programm mit Musik aus den unterschiedlichsten Genres: von Volksmusik über Klassik bis zu Rock, Pop und Jazz.

Vom Blasmusikverband Tirol wurden zu diesem Konzert Musikanten eingeladen, die im Jahr 2020 mit dem



"Lisi und die starken Männer" waren eines der Ensembles beim Konzert in der Hofburg.

Verdienstzeichen in Gold bzw. dem Verdienstkreuz in Silber ausgezeichnet worden waren, aber coronabedingt nicht zum

Ehrungstag der Blasmusik eingeladen werden konnten.

Elmar Juen



åftang:*

*Auf gut Zillertalerisch. Passt immer.



Der Gaumusikzug (Musikkapelle Wilten) mit Kapellmeister Sepp Tanzer, der auch Musikreferent des Standschützenverbandes war, spielte während der NS-Zeit eine besondere Rolle. Hier beim Kreisappell der NSDAP 1940 in Innsbruck.



Die Rettenberger Musikkapelle während der NS-Zeit, vermutlich beim Tiroler Landesschießen in Innsbruck.

Wer den Marsch bläst ...

Zum Verhältnis von Politik und Blasmusikwesen. Ein Projektbericht

Das Blasmusikwesen ist (auch) politisch. Diese Grundannahme bestätigt das Projekt „Blasmusik in Nordtirol im Spiegel der politischen Systeme von 1933 bis 1950“. Gegenstand der Untersuchung war das Verhältnis zwischen Musikkapellen und Politik auf organisatorischer, ideologischer und personeller Ebene in einer politisch äußerst instabilen Zeit. Eine Reihe von Tiroler Blasmusikkapellen, Bezirksverbänden und der Blasmusikverband Tirol unterstützten dieses Vorhaben. Nun

liegen wesentliche Ergebnisse vor, eine Publikation ist in Vorbereitung.

Schon die Gründungsgeschichten machen die Beziehung zwischen Politik und Blasmusikkapellen deutlich, wenn die Kapellen beispielsweise aus der militärischen Tradition heraus gebildet wurden, bewusst eine ideologische Werthaltung repräsentierten oder/und zur Erhöhung der geistlichen oder weltlichen Macht ausrückten. Blasmusikkapellen wurden seit jeher für gesellschafts- und parteipolitische bzw. weltanschauliche Anliegen

eingespannt, durch ihre Aktivitäten und Bedeutung prägten sie aber die jeweiligen politischen Systeme auch mit.

Politischer Aspekt der Instrumente

Ein Blick auf die Instrumente soll das Zusammenspiel von Politik und Blasmusikwesen hier kurz verdeutlichen. Instrumente sind teuer, für deren Ankauf erbatene Musiker allzeit Spenden von Einzelnen, Firmen, anderen Vereinen, der Kirche und der öffentlichen Hand. Im Gegenzug erwarteten sich geistliche und

weltliche Funktionsträger vielfach Auftritte zur Stützung von Macht, der Erhöhung ihres Ansehens und der Untermauerung von Weltanschauungen.

Günstig gingen Instrumente nicht nur dann her, wenn sie anderenorts ausrangiert worden waren. Auch Auflösungen, die nicht immer freiwillig erfolgten, boten eine kostensparende Möglichkeit. In Zeiten politischer Umbrüche wurden Kapellen behördlich aufgelöst und ihr Vermögen beschlagnahmt. So ersteigerte beispielsweise die neu gebildete Polizeimusikkapelle Innsbruck 1934 mehrere Instrumente von der SA-Musikkapelle, die von den austrofaschistischen Machthabern im Zuge des Verbots der NSDAP aufgelöst worden war. Ein Gründungsmitglied erinnerte sich 1982, dass der Kauf dann doch nicht so günstig war:

„Es waren mehrere Interessenten als Bieter anwesend, die unseren Plan durch eifriges Bieten zunichte machten. Schließlich wurden diese Instrumente – 13 an der Zahl – uns zugeschlagen.“

Auch die Instrumente der ebenfalls 1934 aufgelösten Arbeitermusikkapellen waren mitunter günstig zu haben. Mit der Etablierung der Herrschaft der Nationalsozialisten in Österreich gelangten wiederum die Instrumente nunmehr aufgelöster katholischer Gesellenvereine, die Blasmusikkapellen unterhielten, in die Hände der „Hitler-Jugend“. Und schließlich war in diversen Kapellen so manches Instrument mit Ende des Zweiten Weltkrieges verschwunden, womöglich als Souvenir oder gleichsam als individuelle Form der Wiedergutmachung von Schäden durch den Nationalsozialismus.

Politik im Zusammenhang mit Organisation und Ausrückungen

Diese kurze Geschichte über die Instrumente verdeutlicht nur einen Aspekt der Verbundenheit von Politik und Blasmusikwesen. Noch offensichtlicher war dies, wenn Kapellen sich eindeutig bestimmten Parteien oder parteinahen Organisationen zugehörig fühlten. Dazu zählten manche Arbeitermusikkapellen, Heimwehr- oder SA- bzw. NSDAP-Kapellen. Politische Organisationen hatten großes Interesse an der Etablierung derartiger Kapellen und unterstützten deren Bestand monetär und mit Sachleistungen.

Als indirekt politisch kann zum Beispiel die Teilnahme an parteinahen oder ideologisch gefärbten Veranstaltungen wie dem Allgemeinen Deutschen Katholikentag vom 7. bis 12. September 1933 in »

Wien gelten, als Bundeskanzler Engelbert Dollfuß in seiner Rede am Wiener Trabrennplatz die Einrichtung eines „sozialen, christlichen, deutschen Staat[es] Österreich auf ständischer Grundlage, unter starker autoritärer Führung“ ankündigte, wie die Reichspost vom 12. September 1933 berichtete. Ziel dieses Katholikentags war eine Machtdemonstration des Zusammenspiels von katholischer Kirche und austrofaschistischem Regime. Zahlreiche Musikkapellen, auch aus Tirol, nahmen daran teil, wie beispielsweise die Musikkapelle Wilten sowie jene aus Galtür, Oberperfuß, Zell am Ziller sowie Strassen und Prägraten in Osttirol. Die Stadtmusikkapelle Schwaz vermerkte zu diesem Anlass weiters in ihrer Chronik: „Eine besondere Ehrung wurde Dir. Umlauf und Obmann Mair zuteil, denn sie wurden vom Bundeskanzler Dr. Dollfuß höchst persönlich empfangen.“

Derartige Bekenntnisse zum austrofaschistischen Ständestaat mussten weder für alle Mitglieder einer Musikkapelle gelten, noch von Dauer sein. Konflikte innerhalb von Kapellen, die es aus verschiedenen Gründen gab, wurden gerade

in diesen Jahren auch immer wieder zu politischen Anlässen geführt, Austritte und Abspaltungen waren die Folge. Die vielen Kapellen, die nach dem missglückten Putsch der Nationalsozialisten in Österreich im Juli 1934 dem dabei ermordeten Bundeskanzler Dollfuß bei unzähligen Gedenkfeiern in den Folgejahren die Ehre erwiesen hatten, konnten bereits in den ersten Tagen des „Anschlusses“ Österreichs an das Deutsche Reich im März 1938 die einrückende Deutsche Wehrmacht begleiten und zu zahlreichen Jubelfeiern aufmarschieren. Anlässe wie die jährlichen Tiroler Landesschießen fungierten als Machtdemonstrationen der Nationalsozialisten im (Reichs-)Gau Tirol-Vorarlberg und bildeten eine Gelegenheit, vielstimmig in Durchhalteparolen einzustimmen.

Auch auf personeller Ebene sind Verflechtungen zwischen Musikkapellen und Politik zu konstatieren. Nicht selten waren Bürgermeister und Mitglieder von Gemeinderäten als Mitglieder oder Funktionsträger in die Vereine eingebunden. Besonders stark spürbar waren diese Verflechtungen während des Nationalso-

zialismus in organisatorischer Hinsicht, da der Gauleiter des (Reichs-)Gaus Tirol-Vorarlberg die Führung des Standschützenverbandes Tirol-Vorarlberg innehatte, in den die Blasmusikkapellen zu dieser Zeit eingegliedert waren. Kapellen, die weiterhin tätig sein wollten, mussten die „arische“ Abstammung ihrer Mitglieder garantieren, die Einflussnahme durch die NSDAP tolerieren und Ausrückungen zu Parteiveranstaltungen gewährleisten.

Politische Funktion nach dem Zweiten Weltkrieg verschleiert

Schon im austrofaschistischen Ständestaat wurde ein unpolitischer Charakter des Gesellschafts- und Vereinslebens als erstrebenswert propagiert. Dennoch wurde das Blasmusikwesen im Ständestaat und noch stärker im Nationalsozialismus für die Ziele des jeweiligen Regimes benutzt. Diese Indienstnahme mag dazu beigetragen haben, den politischen Aspekt des Blasmusikwesens in der Zweiten Republik zu verdecken. Erforderlich schien das wohl auch unter dem Gesichtspunkt, dass es im Sinne des Verbotsgesetzes NS-„belasteten“



FOTO: MUSIKKAPELLE ST. ANTON

Einweihung des französischen Denkmals am Mooserkreuz 1947 in St. Anton a. A., mit der Musikkapelle St. Anton und General Marie Émile Antoine Béthouart, Oberkommandierender der französischen Streitkräfte und Hochkommissar der Besatzungsmacht in Nordtirol und Vorarlberg.

Personen untersagt war, Funktionen in den neu gebildeten Blasmusikvereinen auszuüben.

Einer Aufarbeitung der Geschichte des Blasmusikwesens und einer kritischen Reflexion seiner Beteiligung am NS-System war dies nicht förderlich. Unterstützt wurde diese Haltung durch den Opfermythos, wonach der Staat Österreich das erste Opfer der nationalsozi-

alistischen Aggression gewesen war und daraus eine Ablehnung der Verantwortung für die NS-Verbrechen ableitete. In diesem Sinne verstärkend wirkte auch die hegemoniale Erinnerungskultur an die toten Soldaten der Deutschen Wehrmacht. Dieses Narrativ behinderte die Auseinandersetzung mit personellen Kontinuitäten innerhalb des Blasmusikwesens und löschte tendenziell auch

bei den Kapellen die Erinnerung an jene Musiker aus, die sich in verschiedenen Zusammenhängen gegen den Nationalsozialismus zur Wehr gesetzt hatten. ♪

Andrea Sommerauer

Projekt: „Blasmusik in Nordtirol im Wechsel der politischen Systeme von 1933 bis 1950“

Projektleitung: Mag.ª Andrea Sommerauer (freischaffende Historikerin, Schwerpunkt: Zeitgeschichte)

Beratung: Prof. Thomas Nußbaumer (Department für Musikwissenschaft / Fachbereich Musikalische Ethnologie der Universität Mozarteum Salzburg)

Projekträger: Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung (ivk)

Fördergeber: Land Tirol, Kulturabteilung

Kontakt: Andrea Sommerauer

0660 9393632

E-Mail: blasmusikforschung@ivkultur.at



FOTO: STADTARCHIV KITZBÜHEL, STARK/WÖRIG/1995

Die Stadtmusikkapelle Kitzbühel während der NS-Zeit.

HOLZBLÄSER LOUNGE & FACHWERKSTATT

Die **Holzbläser Lounge Tirol** bietet Holzbläser/Innen die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre eine exklusive Auswahl an Holzblasinstrumenten beliebter Marken zu testen.

In unserer **Fachwerkstätte** führen wir auch sämtliche Reparaturen und Services für Ihr Instrument durch.

Holzbläser Lounge Dubsek

Andreas - Hofer - Straße 19
Tel.: 0512 58 73 02

www.dubsek.at

-
-
-
-
-
-
-
-

uvm.

Ein Höhepunkt war auch heuer wieder der Auftritt im Rahmen der Promenadenkonzerte.

Erfolgreiche Auftritte des Euregio-Jugendblasorchesters

Nachwuchsmusikerinnen und -musiker zwischen 13 und 25 Jahren aus Tirol, Südtirol und dem Trentino bildeten auch heuer wieder das EUREGIO-Jugendblasorchester.

Gleich zwei Arbeitsphasen gab es in diesem Jahr mit den jungen musikalischen Talenten aus den drei Regionen.

Aufgrund des Jubiläums „50 Jahre 2. Autonomiestatut 1972 – 2022“ hatte der Südtiroler Landtag einen Kompositionswettbewerb ausgeschrieben. Die drei Siegerwerke für symphonisches Blasorchester wurden beim Festakt im Meraner Kursaal am 7. Mai und im Theater in Rovereto am 8. Mai vorgestellt. Je ein Siegerwerk wurde von den drei Dirigen-

ten des Orchesters – Franco Puliafito, Johann Finatzer und Wolfram Rosenberger – dirigiert.

Der 1. Preis ging an Tobias Psailer mit dem Werk Memoria Dignum – Unvergessen, der 2. Preis an das Werk Cincanta von Ivan Marini und der 3. Preis an das Werk „ESSE“ von Marcello Fera.

Umfangreiche Vorbereitungen

Die zweite Phase war wiederum das Music-Camp in Toblach Ende Juli mit Nachwuchsmusiker:innen der drei Re-

gionen unter der bewährten Leitung der drei Dirigenten Rosenberger, Puliafito und Finatzer.

Im Vorfeld wurde monatelang die Situation in den drei Regionen beobachtet, die jeweiligen Rahmenbedingungen immer mitberücksichtigt. Mit Unterstützung der Gemeinde Toblach und der Musikschule Welschberg konnten die räumlichen Voraussetzungen für die einwöchige Probenphase geschaffen werden. Zudem wurde ein sehr engmaschiges Hygienekonzept erstellt, an das sich alle Musikerinnen und Musiker, Referentinnen und Referenten sowie Dirigenten zu halten hatten. Dazu zählten auch Corona-Tests, die alle zwei Tage gemacht werden mussten. Aufgrund dieser Sicherheitsmaßnahmen hatten wir wiederum keinen einzigen positiven Fall im Orchester. Für die große Disziplin der jungen Musikerinnen und Musiker ein herzliches Dankeschön!

Überzeugendes Programm

3 Regionen – 3 Konzerte. Nach der intensiven Probenphase standen wie immer drei Konzerte in den drei Regionen am Programm: Nach Auftritten in Tesero im Trentino und Toblach im Rahmen der Gustav Mahler Festspiele in Südtirol folgte am 31. Juli das Abschlusskonzert bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten. Bei angenehmem Wetter war eine hervorragende Spielfreude bei den Musikerinnen und Musikern und gute Laune im Publikum zu verspüren!

Ein überzeugendes Programm wurde von den drei Dirigenten vorbereitet: Wolfram Rosenberger dirigierte die Werke Capriccio Italien op. 45 von Pjotr I. Tschaikowsky, die Cuban Overture von George Gershwin sowie die von ihm angefertigte Bearbeitung des 5. Satzes der

3. Symphonie von Gustav Mahler. Franco Puliafito konnte mit dem Werk „A Movement for Rosa“ von M. Camphouse sowie mit „Rosalind in the Forest of Arden“ überzeugen und Johann Finatzer mit der nochmaligen Aufführung des Siegerwerkes „Memoria Dignum“ und Malaguena, arr. von Sammy Nestico.

Wolfram Rosenberger

Vorausschau 2023

28. Juli Konzert im Trentino
29. Juli Konzert in Toblach – Gustav Mahler Saal
30. Juli – Innsbrucker Promenadenkonzerte
Probenphase in Toblach beginnt am 22./23. Juli 2023



FOTOS: WOLFRAM ROSENBERGER



Das Orchester gastierte jeweils einmal im Trentino, in Süd- und Nordtirol.



75 Jahre Partner der Blasmusik

Musik Dubsek – ein Tiroler Familienbetrieb feiert Geburtstag

Vor 75 Jahren begann Dubsek-Musikinstrumentenbau in Innsbruck. 1947 übersiedelte der begeisterte Blechblas-Instrumentenbauer Karl Dubsek sen. von Wien nach Innsbruck. Er wusste, dass es in Tirol viele Musikkapellen gab, die nach dem Krieg Unterstützung von einem versierten Profi im Instrumentenbau benötigten. Die Firma Dubsek wurde aus der Taufe gehoben. 40 Jahre lang bemühte er sich erfolgreich, viele Blasmusikkapellen auf einen technisch hohen Stand zu heben. Nicht nur das, schon damals wurden zahlreiche Lehrlinge zu Facharbeiter:innen ausgebildet und viele Arbeitsplätze geschaffen.

Im Jahr 1986 übergab Karl Dubsek sen. den Betrieb an seinen Sohn Karl Dubsek jun., der das bereits hohe Niveau seines Vaters im Instrumentenbau weiter aufbauen und die Qualität der Eigenbau-Instrumente nochmals verbessern konnte.

Seit 2016 verwirklicht nun die 3. Generation voller Tatendrang und mit neuen Ideen die Visionen der Firma Dubsek. Nora Dubsek als ausgebildete Blechblasinstrumenten-Erzeugerin fungiert als Chefin in der Werkstatt in der Peter-Mayr-Straße 23. Ihr Mann Jared Egger-Dubsek leitet das Geschäft Andreas-Hofer-Straße 19. Somit steht erstmalig eine Frau an der Spitze des Familienunternehmens. Das heutige Team besteht aus 8 Mitarbeiter:innen, die alle natürlich auch aktive Musikant:innen sind.



Karl Adolf Dubsek übersiedelte mit seinem Unternehmen von Wien nach Innsbruck.

Die Innovationen im Instrumentenbau

Das erklärte Ziel von Nora Dubsek ist, die unverzichtbare Handarbeit im Instrumentenbau weiter zu forcieren, um Klang und Qualität der Eigenbau-Instrumente weiter zu verbessern.

Durch die Zusammenarbeit mit namhaften Profimusiker:innen aus dem In- und Ausland bekamen die Eigenbau-Instrumente einen eigenen Touch, der gefällt. Dubsek Instrumente sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und in diversen Profiorchestern zu finden.

Das Hauptaugenmerk liegt darauf, das Fachgeschäft für Musikinstrumente im Herzen von Innsbruck zu sein. Kompetente Beratung und ein Rundum-Service werden sowohl im Dubsek Brass-Center für Blechblasinstrumente, in der Dubsek GitarrenLounge und in der Dubsek Holzbläser-Lounge in relaxter Atmosphäre angeboten. Für alle Besuchenden auf jeden Fall ein Erlebnis. 🎵



Seit 75 Jahren werden im Hause Dubsek Instrumente gefertigt.

BVT



Franz Posch wurde mit dem Verdienstkreuz in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet.

(ob als Gesamtorchester oder in kleinen Formationen) in regelmäßigen Abständen die Möglichkeit, sich vor großem Publikum zu präsentieren.

Franz Posch ist nicht nur Gestalter und Präsentator von Musiksendungen, er ist vielmehr ein Kultur- und Musikvermittler, der seinesgleichen sucht.

Vor diesem Hintergrund wurde Franz Posch in Würdigung besonderer Verdienste um die Österreichische Blasmusik das Verdienstkreuz in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes verliehen.

Die feierliche und für den Geehrten völlig überraschende Auszeichnung wurde am 02.07.2022 im Rahmen des Treffens der Österreichischen Postkulturvereine in Innsbruck vollzogen.

Gratulation an Franz Posch und alles Gute für die Zukunft! 🎵

Michael Foltinowsky

Anerkennung für Franz Posch

Franz Posch, bekannt als Volksmusiker und Gestalter bzw. Präsentator von Musiksendungen in Radio und Fernsehen, gestaltet seit 1979 regelmäßig Volksmusiksendungen für Radio Tirol. Seit 1988 – also bereits seit 34 Jahren – präsentiert er die Live-Fernsehreihe „Mei liabste Weis“, eine Volksmusik-Fernsehserie des ORF-Landesstudios Tirol. Somit hat Franz Posch bis dato bereits 174 „Mei liabste Weis“-Sendungen gestaltet bzw. moderiert.

Erklärtes Ziel dieser ORF-Produktion des Landesstudios Tirol sind „Pflege und authentische Präsentation der heimischen Volksmusiktradition“.

Es ist ihm ein besonderes Anliegen, in seinen 90-minütigen Sendungen im Hauptabendprogramm die Vielfalt der österreichischen Volksmusik zu zeigen.

Neben arrivierten Volksmusikerinnen und Volksmusikern bekommen auch junge Talente immer wieder ihre Bühne. Dabei haben auch Blasmusik-Ensembles

Bei Blasorchester-Weltmeisterschaft erfolgreich

Der Jubel bei den knapp 80 Musikerinnen und Musikern des Sinfonischen Blasorchesters Tirol ist groß, als das Endergebnis der Blasorchester-Weltmeisterschaft in Kerkrade feststeht: Mit einer herausragenden Leistung holten die Tiroler bereits bei ihrem ersten Antreten den dritten Platz in der höchsten Spielklasse für Blasorchester und schrammen in der Endabrechnung sogar nur haarscharf am Weltmeistertitel vorbei. Der geht an das Orchester Harmonie St. Cecilia Grevenbicht-Papenhoven und bleibt somit im Gastgeberland Niederlande.

Mit einer leidenschaftlichen Interpretation der beiden Wertungsstücke begeistert das SBT nicht nur das Publikum in der bekannten Roda Hall, sondern kann auch die Juroren aus Japan, Norwegen und Belgien überzeugen: Für das eigens für den Bewerb komponierte Pflichtstück Nitescence crépusculaire gibt es sogar die Höchstwertung aller teilnehmenden Orchester. Schon seit Anfang des Jahres habe man sich intensiv auf die WM-Teil-



Das Sinfonische Blasorchester Tirol begeisterte beim ersten Auftritt in Kerkrade.

nahme vorbereitet, dass dieses Ergebnis dennoch eine Sensation für die Tiroler Musikerinnen und Musiker ist, bestätigt Dirigent Bernhard Schlögl: „Wir haben unsere Erwartungen weit übertroffen. Eigentlich war schon die Qualifikation für den World Music Contest ein riesiger Erfolg. Dass wir jetzt mit der Bronzemedaille im Gepäck zurück nach Hause fahren,

ist unglaublich. Das 2016 gegründete Sinfonische Blasorchester Tirol ist das erst dritte österreichische Orchester, das in Kerkrade in der höchsten Division antritt. Eine erneute Teilnahme beim nächsten World Music Contest in vier Jahren wird bereits angepeilt. 🎵

Bernhard Schlögl

„Reutte klingt“

REUTTE. Das 71. Bundesmusikfest wurde am 3. Juliwochenende wieder seinem Ruf, ein Fest von Musikant:innen für Musikant:innen und Musikbegeisterte zu sein, gerecht. Im Zeichen traditioneller Blasmusik marschierten 33 Kapellen mit 1.287 Musikant:innen durch den Ort. Dabei präsentierten sie zur Freude der Gäste viele altösterreichische Märsche.

An vier Festtagen war die Bürgermusikkapelle Reutte unter Obmann Karlheinz Scheiber und Kapellmeister Johannes Petz mit ihren Mitgliedern und der Marktgemeinde Reutte, Gastgeber dieses großartigen Festes.

Der Höhepunkt erfolgte am Sonntag. Bei strahlendem Wetter wurde der Festgottesdienst von Dekan Monsignore Franz Neuner und dem evangelischen Pfarrer Mathias Stieger zelebriert. Beim anschließenden Festakt konnte Bezirksobmann Horst Pürstl zahlreiche Ehrengäste begrüßen und willkommen heißen. Der Festakt wurde von Musikant:innen im Gemeinschaftschor musikalisch umrahmt.



Die gut gelaunte erste Reihe der Musikkapelle Vils.

In seiner Ansprache zitierte Bezirksobmann Horst Pürstl Altbischof Reinhold Stecher, welcher in seinem Buch „Werte im Wellengang“, über die Musik ausführte: „Was die Musik mit Tönen und Rhythmen arrangiert, macht die Musik auch mit den



Menschen. Sie bringt sie zusammen und macht ein Ganzes daraus. Am besten können wir das in unseren Musikkapellen erleben, aber auch bei unseren Musikfesten können wir das immer wieder feststellen. Sie spricht Leute aus allen Altersgruppen, Ständen und Berufen an und formt sie zu einer Gemeinschaft, und wie wir bei unserem Festakt auch gehört haben zu einem wunderschönen Klangkörper.“

Das Musikfest war wieder ein großartiges Miteinander aller Kapellen des AMB und benachbarter Kapellen des Allgäu-Schwäbischen-Musikbunds.

Horst Pürstl

Zwei Persönlichkeiten im Auftrag der Tradition

INNSBRUCK. Toni Sinnesberger feiert seinen 80er und Norbert Amon wird Kapellmeister bei der Original Tiroler Kaiserjägermusik OTKM.

Toni Sinnesberger, geboren am 22. Juni 1942, übernahm mit 20 Jahren den elterlichen Bauernhof. Schon seit seiner Kindheit ist Toni musikbegeistert. Mit 14 Jahren trat er seiner Heimatkapelle Kirchdorf als Flügelhornist bei und leitete diese auch als Kapellmeister mehr

als zehn Jahre. Aufgrund seiner großen Musikalität, Tonis „Naturansatz“ ist unvergessen, holte ihn Siegfried Somma als Gründungsmitglied zur OTKM. Bis 2015, also insgesamt 43 Jahre, war Toni Solo-Flügelhornist der Kaiserjäger und wichtiger Teil vieler großer Momente unserer Musikgeschichte. Sein liebstes Solo-Stück war die Fantasie „Mein Österreich“, allein bei der Amerika-Tournee brillierte er mit diesem anspruchsvollen Stück 13-mal.

Toni, alles Gute zu deinem 80. Geburtstag von deiner OTKM!

Galakonzert-Debüt

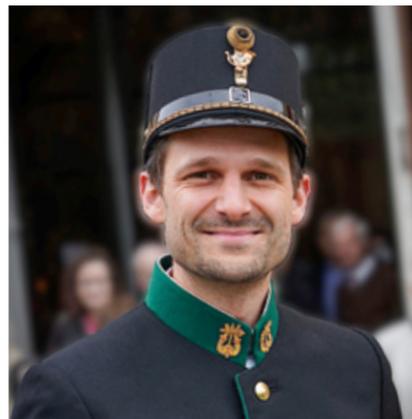
Norbert Amon wird am 08.12.2022 mit der OTKM sein Galakonzert-Debüt geben. Er studierte Klarinette und Blasorchesterleitung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Als Orchestermusiker wirkte er bei den Wiener Philharmonikern und vielen weiteren Orchestern unter Dirigenten wie Maazel, Mehta oder Welser-Möst mit.

Beim MV Staatz, seiner Heimatkapelle, übernahm Norbert Amon 2013 die musikalische Leitung und erzielte beachtenswerte Erfolge. Inzwischen lebt er mit seiner Familie in Tirol, seit 2019 ist er Dirigent der BMK Scheffau. Neben seinen Tätigkeiten als Dirigent, Volksmusiker, Juror und Aufnahmeleiter gilt seine Liebe besonders der berühmten K&K-Musik, was ihn zu einer großen Bereicherung der OTKM macht.

Norbert, herzlich willkommen bei der OTKM!



Toni Sinnesberger



Norbert Amon

Anna Brandstätter

Ab in den Süden!

HÖTTING - TORREVIEJA. Im Juli machte sich die Stadtmusikkapelle Hötting, unter Obmann Peter Lener, voller Vorfreude auf in den Süden, um beim 20. „Festival Internacional Bandas de Música“ in der spanischen Stadt Torrevieja teilzunehmen.

Dabei ließen sie sich auch von kleineren Hürden, wie die Große Trommel und den Tambourstab im Flugzeug zu transportieren oder die dicken Wollsocken bei über 30 Grad zu tragen, nicht aufhalten.

Bleibende Eindrücke

Gleich am ersten Abend spielten sie, geleitet von Ehrenkapellmeister Peter Schwaizer, ein wunderschönes Konzert voller österreichischer Musik. Zwei Tage darauf konnten die Höttinger:innen dann neben der ebenfalls eingeladenen Kapelle aus Italien und der spanischen Gastgeberkapelle beim Showprogramm von Stabführer Sebastian Poppeller ihre präzise Mentalität präsentieren.

Natürlich blieb aber auch genug Gelegenheit, um gemeinsame Zeit an Pool



Die Höttinger begeisterten bei ihren Auftritten in Spanien.

und Strand zu verbringen und nach der langen Durststrecke wieder verbindende Erinnerungen zu schaffen.

Am Ende sind zum Glück alle auch wieder gut mit und ohne Sonnenbrand nach

Innsbruck zurückgekommen. Lediglich eine Posaune durfte noch ein paar Tage länger in Spanien bleiben.

Theresa Lerchster

BRASS BAND FRÖSCHL HALL
Neujahrskonzerte

Mittwoch · 4. Jänner 2023
St. Johann, Kaisersaal
Beginn: 20:00 Uhr

Donnerstag · 5. Jänner 2023
Innsbruck, Congress Saal Tirol
Beginn: 20:00 Uhr

Kartenvorverkauf ab 1. Oktober 2022:
www.brassband.at
oder +43 650 21 30 187
(Tickethotline)

TICKETS

AUSTRIAN NATIONALS 2022

SONNTAG · 6. NOVEMBER 2022 · 16 UHR
HAUS DER MUSIK · INNSBRUCK
EINTRITT FREI

TEILNEHMER
BRASSBAND FRÖSCHL HALL
R.E.T. BRASSBAND
BRASSBAND OBERÖSTERREICH
BRASSBAND VORARLBERG

BESSON LONDON

Die „Rotjacken“ in der Hofburg

INNSBRUCK. Im Rahmen der Promenadenkonzerte gastierten die „Rotjacken“ vor ausverkauftem Haus und spannten einen musikalischen Bogen von Ludwig van Beethoven – seine 250. Geburtstagsfeier kam wegen Corona zu kurz – bis zur Moderne. Gleich mit zwei Werken wur-

de der Meister gewürdigt. Zum einen mit einer Uraufführung des Werkes „two hundred & fifty“ des Tiroler Kapellmeisters und Komponisten Andreas Waldner, welches die STMK Wilten bereits vor drei Jahren in Auftrag gab. Das Werk passte perfekt in den Innenhof der Hofburg: von verschiedenen Positionen aus begeisterten kleinere Ensembles und die gesamte Kapelle das Publikum gleich zu Beginn mit einem besonderen Hörgenuss. Mit der Ouvertüre zu Egmont, einem äußerst gelungenen Werk für symphonische Blasorchester, wurde L. v. Beethoven noch einmal gewürdigt.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die zweite Uraufführung des brandneuen Konzertes für Bassposaune und Blasorchester des Österrei-

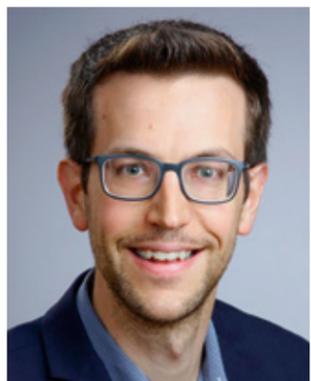


Das neue Stück und das neue Instrument wurden aus der Taufe gehoben.

chers Siegmund Andrascheck. Ein Auftragswerk der Wiltener, um die Bassposaune wieder einmal ins Rampenlicht zu setzen. Mit David Luidold steht nämlich ein ausgezeichnete Solist zur Verfügung, der mit der Innsbrucker Blasinstrumentenmanufaktur Dubsek eine neue Bassposaune entwickelt hat. Diese wurde durch das Konzert aus der Taufe gehoben. Konzert und Instrument tragen den Namen THOR und das zeitgemäße Solostück

bot auch wirklich alles, was die germanische Mythologie so beinhaltet, Donner und Blitz, Sensibilität und auch ein wenig Swing – die Götter müssen sich eben auch ein wenig an die neuen Erfordernisse anpassen. David Luidold glänzte auf seinem neuen Instrument und die Begeisterung des Publikums schien nicht abebben zu wollen. Ein großer Erfolg für alle Beteiligten. ♪

Peter Spanblöchl



Andreas Waldner

FOTO: A. WALDNER

FOTO: © AMR KAUFMANN - INNSBRUCKER PROMENADENKONZERTE

Erstes Telfer Musigfest ein voller Erfolg



Kapellmeister Andreas Töchlerle sichtbar und mit Recht stolz auf seine Musikkapelle Telfes.

TELFES. Aus Mangel an einer Gemeindefestsaal Bühne, die die Musikkapelle Telfes mit ihren knapp 50 Mitgliedern fasst, wurde von Kapellmeister Andreas Töchlerle die Idee geboren, ein Zeltfest zu organisieren, bei dem die Musikkapelle selbst die abendfüllende Unterhaltungs- und Tanzmusik darbietet. Jeder, der beim ersten

„Telfer Musigfest“ dabei war, weiß, dass diese Idee voll und ganz aufgegangen ist. Die Musikkapelle Telfes spielte knapp vier Stunden ohne Pause, teils Stück an Stück, um die Stimmung auf der vollen Tanzfläche zu halten, insgesamt über 30 Musikstücke, und überraschte das begeisterte Publikum mit einem Hit nach dem ande-

ren quer durch alle Musikgenres. Perfekt organisiert vom neuen Obmann Stefan Hinteregger und seinem Team wurde das erste Telfer Musigfest zu einer regelrechten Blasmusikparty und zu einem Erfolg auf ganzer Linie. ♪

Michaela Mair

FOTO: SABINE TÖCHLERLE

Feuerwerk der Blasmusik „Beschwingt in den Jahreswechsel“

Das Feuerwerk der Blasmusik mit der Stadtmusikkapelle Wilten ist in den letzten Jahren zum fixen Konzerthöhepunkt rund um den Jahreswechsel geworden. Nach 2 durch die Coronapandemie erzwungenen Absagen freuen wir uns heuer wieder auf Ihren Besuch im Congress Innsbruck.

Für dieses Konzert haben wir die deutsche Sopranistin Vera Schoenberg gewinnen können. Die international gefragte Konzertsängerin mit starkem Bezug zu Innsbruck



Vera Schoenberg



FOTOS: STMK WILTEN/INNSBRUCK

ist seit 2009 Lehrbeauftragte für Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg. Ihre hohe stimmliche Qualität zeichnet sich durch jene Belcanto-Technik aus, durch die Edita Gruberova berühmt wurde und die Vera Schoenberg bei ihr in einer regelmäßigen Zusammenarbeit über einen Zeitraum von 15 Jahren perfektionieren konnte. Die gesungenen

Partien spannen einen weiten Bogen und umfassen ein reichhaltiges Repertoire. Mit Sylva Varescu in der „Csardasfürstin“ war sie unter anderem bei den Seefestspielen Mörbisch (Fernsehproduktion von ORF, BR, 3Sat und ZDF ausgestrahlt) zu hören.

Mit einem beschwingten Programm möchten wir ein für uns sehr schönes und vielseitiges musikalisches Jahr beschließen und Sie,

Feuerwerk der Blasmusik mit der Stadtmusikkapelle Wilten

Donnerstag, 29. Dezember 2022
19.00 Uhr - Congress Innsbruck

Vorverkauf Karten

Karten zum Vorverkaufspreis von 21,- Euro erhalten Sie über Ö-Ticket www.oeticket.com unter dem Suchbegriff „Feuerwerk der Blasmusik“. Unser Kartentelefon steht ab Dezember wie gewohnt für persönliche Bestellungen zur Verfügung: 0664/150 0101.

verehrtes Publikum, mit Musik von Franz Lehár, Emmerich Kálmán u. v. m. in das neue Jahr hineinbegleiten. Nähere Informationen unter www.wiltener.at



bezahlte Anzeige

Militärmusik auf der Festung Kufstein

KUFSTEIN. Am Freitag, den 17. Juni 2022 bestaunten zahlreiche Gäste das Edelweiß-Galakonzert der Militärmusiken Tirol und Kärnten auf der Festung Kufstein. Zum ersten Mal fand somit das Benefizkonzert, die Erlöse kommen ausschließlich dem Verein Aktion Edelweiß zugute, außerhalb von Innsbruck und im Freien statt. Bei sommerlichem Wetter und vor eindrucksvoller Kulisse wurde eine musikalische Reise von traditionellen Militärmärschen bis zu aktuellen Pop-Hits geboten.

Der Verein Aktion Edelweiß hat sich der Hilfe in Not geratener Bediensteter



Oberst Dietmar Pranter (links) und Oberst Professor Hannes Apfoltzer (rechts), die beiden Kapellmeister waren für das anspruchsvolle und harmonische Programm verantwortlich



Ein stimmungsvolles Ambiente bietet die Festung Kufstein für das Edelweiß-Galakonzert

des Bundesministeriums für Landesverteidigung in Tirol oder deren Angehöriger verpflichtet. Gemeinsam mit dem Militärkommando Tirol hat der Verein in diesem Jahr die beiden Militärmusiken Tirol und Kärnten nach Kufstein gebracht. Gemeinsam mit ihren Musikern haben die Militärkapellmeister Oberst Dietmar Pranter ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und die Leitung während des Konzertes abwechselnd

übernommen. Vor der traumhaften Kulisse der Festung Kufstein wurden verschiedene Musikstile aus den unterschiedlichsten Epochen zu einem harmonischen Gesamtkunstwerk verwoben. Das begeisterte Publikum erlebte ein Fest der Sinne und konnte den Mehrwert von Zusammenarbeit, einerseits der beiden Militärmusiken und andererseits zwischen Militärkommando Tirol und dem Verein Aktion Edelweiß erleben. ♪

Christoph Seidner

FOTOS: VIZELEUTNANT MARTIN HÖRIG

Neues „Zuhause“ eröffnet

FINKENBERG. Für die Musikantinnen und Musikanten der Bundesmusikkapelle Finkenberg war der 12. Juni 2022 ein ganz besonderer Festtag. Dass die Einweihung des neuen Musikpavillons mit neuen Probe- und Aufenthaltsräumen bei strahlendem Sonnenschein gefeiert werden konnte, freute die ganze Dorfgemeinschaft und viele Interessierte aus dem ganzen Land.

Neuer Ort der Begegnung

Nach vielen Jahren der Planung und Vorbereitung war es im Februar 2021 endlich so weit und in Finkenberg führen große Gefährte vor, um den 60 Jahre alten Pavillon samt Proberäumlichkeiten im Dorfkern von Finkenberg abzutragen. Wie man, ein gutes Jahr später, bei der Eröffnungsfeier in einem Zeitraffervideo



FOTO: BMK FINKENBERG

Viele Jahre wurde die Umsetzung des neuen Pavillons geplant – seit dem heurigen Frühjahr ist er fertig.

sehen konnte, war immer viel los auf dem Baustellengelände und der Baufortschritt wurde so deutlich sichtbar gemacht.

Sichtlich begeistert und glücklich mit den neuen Räumlichkeiten sind aber vor allem die Musikantinnen und Musikanten der BMK Finkenberg. Vor allem freuen sich natürlich die 8 Ehrenmitglieder, die teilweise schon über 60 Jahre bei der Musikkapelle dabei und immer noch aktive Musikanten sind. Ein besonderes

Geschenk, dass sie diesen besonderen Moment in der Geschichte der BMK Finkenberg miterleben durften.

So klingt es nun seit dem Frühjahr 2022 aus dem Herzen von Finkenberg wieder wunderbar nach Blasmusik. Ein Platz, der nun als ein Ort der Begegnung und Vielfalt das Dorfleben bereichern wird. 🎵

Veronika Kainzner

Facettenreiches Festival

MAYRHOFEN. Die Blechlawine rollte wieder ins Zillertal und brachte feinste Blasmusik auf die Bühne. Nach 2020 durfte endlich wieder am Waldfestplatz in Mayrhofen die 3. Auflage des Blasmusikfestivals Blechlawine abgehalten werden. 4 Tage, 37 Musikgruppen und 540 Musiker gaben von böhmischen Klängen bis zur modernen Blasmusik in verschiedensten Besetzungen zum Besten.



FOTO: BLASMUSIKVERBAND ZILLERTAL



Sowohl auf als auch vor der Bühne waren internationale Gäste bei der Blechlawine dabei.

Internationaler Besuch

Blasmusikfreunde aus Belgien, Deutschland, Niederlande, Südtirol und aus vielen Teilen Österreichs besuchten das Festival und waren voller Freude, dass man endlich wieder Blasmusik live erleben konnte.

Auch die Blechlawine am Berg beim Kasermandl und Gschösswandhaus war Teil des Programms und vereinte

die wunderschöne Bergwelt Mayrhofens mit traditioneller und moderner Blasmusik. Der Veranstalter der Blechlawine ist der Blasmusikverband Zillertal mit seinen 15 Mitgliedskapellen, der für die Organisation und Verpflegung am Fest zuständig ist. Die Blechlawine ist nur durch die Mithilfe der ehrenamtlichen, mitarbeitenden Musikan-

tinnen und Musikanten und Helfern möglich, die viel Zeit und Energie in dieses Festival investieren. Eine großes Dankeschön ergeht hier nochmals an alle, die zum Gelingen der Blechlawine beigetragen haben. Die Blechlawine ist ein Blasmusikfestival der anderen Art, wo Qualität und Gemütlichkeit sowie traditionelle und regionale Speisen

und Getränke im Vordergrund stehen.

Die Ferienregion Mayrhofen-Hippach bietet die optimale Infrastruktur und Gegend, um dieses Fest durchzuführen. Im nächsten Jahr sehen wir uns wieder bei der Blechlawine 3.0 vom 8. bis 11. Juni 2023. 🎵

Franz Hauser

„Zum Glück gibt's Blasmusik!“

HIPPACH. Der Saal des Europahauses war voll besetzt und der Applaus hätte lauter nicht sein können beim Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Hippach am 25. Mai. Nachdem die ca. 70 Musikantinnen und Musikanten, gefolgt von Kapellmeister Helmut Brugger mit den acht feschen Marketenderinnen eingezogen und vorne an der Bühne eingetroffen waren, wurde das Konzertprogramm feierlich mit der „Grande Fanfare“ von Thomas Doss eröffnet. Doch dies war nur der Beginn eines wirklich gelungenen Konzerts der Bundesmusikkapelle Hippach.

„Zum Glück gibt's Blasmusik“ – unter diesem Motto stellte Helmut Brugger ein Programm zusammen, das nicht nur abwechslungsreich war, sondern auch die Stärken seiner Musikantinnen und Musikanten präsentierte. Das Publikum folgte mit neugierigen Ohren den traditionellen sowie internationalen Klängen, denn gekonnt dirigierte der Kapellmeister die über mehrere Monate einstudierten Stücke.



FOTO: © RAUF LEITNER

Das Highlight des heurigen Frühjahrskonzertes war mit Sicherheit aber die Uraufführung des Stückes „Zum Glück gibt's Blasmusik“, sowie die Premiere des dazugehörigen Musikvideos. Der Schwendauer Komponist und ehemalige Kapellmeister der Bundesmusikkapelle Hippach Mathias Rauch komponierte diese Polka eigens zum 175-jährigen Jubiläum der Kapelle. Die Musikantinnen und Musikanten lie-

ßen es sich deshalb nicht nehmen, das Stück professionell aufzunehmen und anschließend ein hochwertiges Musikvideo zu produzieren.

Die Polka „Zum Glück gibt's Blasmusik“ gibt es ab sofort auf allen Streamingdiensten zu hören. Das Musikvideo kann auf YouTube, Facebook und Instagram angesehen werden. 🎵

Anna-Lena Rainer

Das offizielle Musikvideo zur Polka „Zum Glück gibt's Blasmusik“ gibt's ab sofort auf YouTube, Facebook und Instagram.



NEU

Der ungefilterte Geschmack der Region.

Urtypisch Zipfer.

Früher gab es das ungefilterte Zipfer nur direkt in der Brauerei. Durch die Kellerbier-Abende in Zipf wurde es berühmt – und jetzt kannst du es genießen, wann und wo du willst: Gebraut mit Mühlviertler Naturhopfen und so kellerfrisch wie eh und je. Urtypisch Zipfer.

Rundes Jubiläum

RATTENBERG. Blasmusik verbindet! Diese Aussage konnte am Sonntag, den 17.07. beim Bezirksmusikfest in Rattenberg eindrucksvoll unter Beweis gestellt werden. Insgesamt feierten knapp 800 Musikantinnen und Musikanten sowie ca. 800 Zuschauerinnen und Zuschauer das 100-jährige Bestehen des Musikbundes Rattenberg und Umgebung.

16 Kapellen

Dieses Jubiläum sollte ursprünglich bereits 2021 über die Bühne gehen, musste aber aufgrund des bekannten Spielverderber-Virus um ein Jahr verschoben werden. Umso größer war die Vorfreude der 16 Mitgliedskapellen auf das traditionell in Rattenberg stattfindende Fest. Die Jubiläumsfeier startete am Sparkassenplatz mit einem Wortgottesdienst samt Gesamtspiel der 16 Kapellen zur Messe und Ehrungen der verdienten Musikantinnen und Musikanten durch Musikbund-Obmann Otto Hauser. Nach dem Einzug aller Kapellen durch die Altstadt wurden die Feierlichkeiten wie jedes Jahr am einmaligen Schauplatz der Rattenberger Schlossberg-Ruinen bei Speis, Trank und Tanzmusik zelebriert.

Der Musikbund Rattenberg und Umgebung wurde im Jahr 1921 durch den Kundler Kapellmeister Simon Rabl und



Bei Kaiserwetter konnte das Jubiläum würdig nachgefeiert werden.

andere Vertreter der Musikkapellen des Gerichtsbezirkes Rattenberg gegründet. Bereits damals wurde beschlossen, dass einmal im Jahr ein Fest am Rattenberger Schlossberg stattfinden solle. Noch heute werden die Gründungsmitglieder in

Ehren gehalten, indem bei jeder Jubiläumsfeier auch das von Rabl geschriebene „Bundesmotto“ im Gesamtspiel der 16 Mitgliedskapellen erklingt.

Alexander Stumpf



Rückblick: „Jung“-Musikanten beim Bezirksmusikfest 1973 - mit einigen bekannten Gesichtern!

Zu Gast im Vatikan

BRIXLEGG/ROM. Bereits 2017 machte sich die MMK Brixlegg auf nach Rom, um im Vatikan die Fronleichnam-Prozession zu umrahmen. Fünf Jahre später ging es für die Musikanten erneut in die „Ewige Stadt“. Als die MMK Brixlegg 2017 von ihrer Rom-Reise zurückkehrte, schwärmten alle Musikanten von dem unvergesslichen Erlebnis. Im Vatikan durften sie nämlich die Fronleichnam-Prozession umrahmen. Damals dachte wohl jeder Einzelne, dass sich diese Reise nicht wiederholen würde.

Fünf Jahre später ergab sich diese „einmalige Chance“ erneut für die MMK Brixlegg. Mitte Juni traten 57 Personen die Fahrt Richtung Süden an.

FOTOS: BREINGL-MOSER



Die Marktmusikkapelle Brixlegg gastierte bereits zum zweiten Mal im Vatikan.

Nach einer langen Nacht-Reise erkundete die Reise-Gruppe einige Sehenswürdigkeiten im Zentrum der Hauptstadt Italiens.

Am Nachmittag dann das erste Highlight: Die Umrahmung eines Gottesdienstes in der Chorkapelle im Petersdom. Der Rektor des Campo Santo Teutonico, Prälat Hans-Peter Fischer, zelebrierte die Messe.

Tirolerisch im Vatikan

Am Samstag stand vormittags eine gemeinsame Führung durch das „antike Rom“ auf dem Programm (Kolosseum und diverse Ausgrabungen aus der Römerzeit).

Am Nachmittag fanden sich die Musikanten am Campo Santo Teutonico ein, wo die MMK Brixlegg, nach der musikalischen Gestaltung der Messe, die Fronleichnam-



Prozession musikalisch anführte. Bei der anschließenden Agape spielten die Musikanten noch einige Tiroler Märsche. Einige Personen ließen es sich natürlich nicht nehmen das Tanzbein zu schwingen. Am Sonntag traten die Musikanten wieder die Heimfahrt nach Brixlegg an.

Hubert Pfandler

Musik für das Land

Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen Verlage lagernd bzw. lieferbar.

Horch die Vielfalt der Musik

Neue Verlagsausgaben

PM 2042 *Giacomo Puccini / Arr. Helmut Schmid*, Nessun Dorma aus der Oper „Turandot“ für Gesang und Bläserorchester

PM 2044 *Guillaume Balay / Arr. Wolfram Rosenberger*, Andante et Allegro – Solo für Trompete und Bläserorchester

PM 2045 *Julius Fucik / Arr. Hans Eibl*, Donausagen Walzer, op. 233

- Bläserorchesterliteratur über 1500 Werke ständig lagernd
- Schauraum in Neu-Rum

Weitere Informationen 0664 / 4503916

Filiale Innsbruck
Innrain 5 (neben Musikschule)
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr
Tel. und Fax 0512 / 266 408

Musikalien und Notenhandel
Gerhard Mayr
Tel. und Fax 0512 / 266 608
E-Mail: promusica@mayrmusic.at

www.mayrmusic.at



FOTO: BEZIRKSBEREICH TELFS

Premiere: erstmals kooperierten die Auswahlorchester der Bezirke Kitzbühel und Telfs.

Kräftige Winde aus Ost wie West

KITZBÜHEL/TELFs. Das Sinfonische Blasorchester Kitzbühel (SBOK) vereinte sich im Juli für drei Konzerte mit Westwinds, dem Auswahlorchester des Musikbezirks Telfs. Die beiden jeweils 70 Musiker:innen starken Orchester konzertierten dabei

nicht nur nacheinander, sondern auch gemeinschaftlich. Dass die Konzertabende dann auch zu musikalischen Festen wurden, garantierte zum einen die hohe Qualität der Mitwirkenden und zum anderen das Programm,

das vorwiegend der zeitgenössischen Blasorchester-Sinfonik gewidmet war.

Das SBOK präsentierte mit sehr flexiblem Stilvermögen große zeitgeistige Blasorchesterwerke (u. a. Symphonic Overture von James Barnes) und for-

dernde Bearbeitungen (wie etwa Danse Bacchanale von Camille Saint-Saens). Westwinds, als Bezirksblasorchester, das Musiker:innen aus allen 13 Musikkapellen von Obsteig bis Ranggen vereint, legte in seiner Programmierung einen Fokus auf regionale Komponisten und Arrangeure (u. a. Albert Schwarzmann oder Bezirksherenkapellmeister Arnold J. Breidfuss). Ergänzend wählte Dirigent Wolfgang Kostner programmatische, wenig bekannte Originalwerke (u. a. The Tower of Babel des Japaners Hayato Hiose), die durch die energiegeladene Umsetzung ihre Wirkungen nicht verfehlten. Mit gleichermaßen launig-charmanter wie informativer Moderation hatte Sprecher Claudius Schlenk einen nicht unwichtigen Anteil an den breit goutierten Konzertabenden.

Gut besucht

Bereits das Auftaktkonzert am 5. Juli lockte zahlreiche Interessierte in den Telfer Rathaussaal. Bestbesucht war auch das Gastspiel tags drauf im KitzKongress. Höhepunkt der Konzertserie war der Abend im Rahmen der Innsbrucker Promenadenkonzerte. Bei Kaiserwetter und Traumkulisse überzeugten die beiden Orchester die über 700 Gäste mit großer Musizierleidenschaft. Sichtlich zufrieden zeigte sich auch der künstlerische Leiter der Promenadenkonzerte, Bernhard Schlögl, der die Kooperation initiiert hatte.

Bruno Haselwanter



FOTO: AMIR GAUFHANN

Höhepunkt war der Auftritt bei den Promenadenkonzerten.



FOTO: SBOK

Die Organisatoren waren mit dem Projekt sehr zufrieden.

Volksmusik-Schaufenster

Tiroler Notenstandl:

- **Klarinettenstückln** Heft 38, zwei- und dreistimmige Klarinettenstückln mit Basstimme
- **Kirchenstückln** Heft 41, für zwei Klarinetten und Begleitung

Seminare:

- **Singwochenende Roßmoos**, Seminar für alle, die gerne singen und für Kleingruppen, 11. – 13.11.22, Alpbach
- **Seminar für Hosensackinstrumente** wie Schwegel, Maultrommel, Raffele, Okarina etc., 18. – 20.11.22, Schönberg im Stubaital

Veranstaltungen:

- **24. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb/Herma Haselsteiner-Preis** 27. – 30.10.22, Congress Innsbruck
- **Aufg'horcht in Innsbruck** 29.10.22, ab 11.00 Uhr, Innsbruck Innenstadt
- **Aufg'horcht Fröhschoppen** 30.10.22, ab 11.00 Uhr, Innsbrucker Wirtschaftshäuser
- **Internationale Verkaufsausstellung „Rund um die Volksmusik“** 28. – 29.10.22, Congress Innsbruck

Infos und Karten unter: www.tiroler-volksmusikverein.at

Tiroler Volksmusikverein

Folgt uns auf Instagram oder Facebook und ihr seid immer bestens informiert!



Wir leben
Tiroler
Tradition.

Musik
Gesang
Tanz

Mach mit
und werde
Mitglied!



KONZEPT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

Sie planen gerade eine neue CD-Aufnahme mit Ihrem Musikverein?
Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung im Vorfeld sowie eine professionelle Betreuung von der Aufnahme bis hin zur Grafikgestaltung und Vermarktung Ihrer CD!

NEU !!! Eigener TV-Sender: www.stimmungsgarten.tv

TIROLER BLECHRAKETEN
Neue Blasmusik von jungen Tiroler Komponisten!

Original Noten
Böhmische Besetzung

Poschter Polka
Musik: Benedikt Eller

Techno Party
Musik: Josef Schiechl

Tiroler BLECHRAKETEN
Art. Nr. 48
www.tirolmusik.at

Erhältlich in verschiedenen Besetzungen - Von 7er Böhmische bis zum großen Blasorchester

Die Original Noten erhalten Sie exklusiv bei Tyrolis / Tirol Musikverlag!

Die aktuelle Produktion:
CD 353 630 „Blasmusik vom Feinsten“

Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):

Tirol Musikverlag

tss musikverlag stubai

ÖSTERREICH: Fon: 05238 / 515-0 • Fax: 05238 / 515-51
DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 926842
SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775050 • Fax: 00423 / 3775051
Mail: info@tyrolis.com • noten@tyrolis.com

www.tyrolis.com • www.tirolmusikverlag.at

TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition

Kinder tanzen zu modernen Blasmusikklängen

AUSSERVILLGRATEN. In der Musikkapelle Außervillgraten wurde im Frühjahr die Idee geboren, ein musikalisches Projekt gemeinsam mit Kindern aus der Gemeinde zu verwirklichen. Dabei sollte nicht das gemeinsame Musizieren, sondern eine Tanzchoreografie zu modernen Blasmusikklängen im Vordergrund stehen. Das erklärte Ziel war, die Musikkapelle als attraktiven Verein bei den jungen Dorfbewohner:innen zu präsentieren.

Jugendreferentin Carmen Schett konnte 14 Mädchen und 1 Jungen der Volksschule für das Projekt begeistern. Als Musik wurde von Kapellmeister Robert Schmidhofer das Stück „Music from Frozen“ gewählt, da diese Klänge besonders bei Kindern bestens bekannt sind. Die Zusammenstellung der Tanzchoreografie wurde von Anita, einem 9-jährigen Mädchen aus der Ukraine, übernommen. Anita ist begeisterte Turniertänzerin und lebt seit Mitte März zusammen mit ihrer Mutter Lesya und ihrem Bruder im Pfarrwidum, da sie aufgrund des Krieges aus ihrer Heimat flüchten mussten.

An mehreren Nachmittagen studierten die Kinder unter Betreuung der Musikka-



Die Kinder waren mit großem Eifer bei der Sache.

pelle die Choreografie ein. Mit Hilfe von Sponsoren konnte auch ein einheitliches Outfit organisiert werden.

Beim alljährlichen Schulschlusskonzert nahmen die Kinder dann am prall gefüllten Dorfplatz von Außervillgraten im bunten Scheinwerferlicht aufstellung und wurden von der Musikkapelle bei der Aufführung ihrer Choreografie musikalisch begleitet. Die Kinder überraschten die Besucher:innen mit viel Kreativität, Synchronität und akrobatischen Einlagen.

Am Ende gab es einen tosenden Applaus und die Freude über eine gelungene Vorführung war sowohl bei den Kindern als auch bei den Musikant:innen sichtlich spürbar.

Besonders erfreulich: nahezu alle Kinder, die am Projekt mitgemacht haben, möchten ein Instrument erlernen und einmal Mitglied bei der Musikkapelle Außervillgraten werden.

Jakob Weitlaner

Konzerterlebnis der besonderen Art



Die MK Gaimberg begeisterte beim neuen Konzertformat.

GAIMBERG. Am Samstag, den 9. Juli 2022 lud die Musikkapelle Gaimberg unter der Leitung von Kapellmeister Thomas Frank zu einem Konzert unter dem Motto „Viva la vida - Hits aus 4 Jahrzehnten“ zum Pavillon in Gaimberg ein. Durch den trottenden Einmarsch des Schlagzeugregisters mitten durch das Publikum mit fließendem Übergang ins Musikstück

„African Symphony“ wurde das Konzert eindrucksvoll eröffnet. Außergewöhnlich viele Konzertbesucher aus Nah und Fern waren gekommen, um sich mit der MK Gaimberg auf eine Reise durch 40 Jahre Populärmusik zu begeben. Anna Huber führte mit interessantem Hintergrundwissen und netten Geschichten durch das Programm und stellte gekonnt Verbindun-

gen zwischen den Stücken her. Nach dem namensgebenden Stück „Viva la vida“ von Coldplay folgten einige ruhigere Nummern wie „The Cream of Clapton“, die Ballade „Denksch no an mi“ und „The Sound of Silence“. Durch Nebeleffekte und die passende Lichttechnik wurde die Wirkung der Stücke noch verstärkt. Nach der Pause ging es mit „Fascinating Drums“, einem spannenden Solostück für das Schlagwerkregister, weiter. Obwohl die Schlagwerker bei allen Beiträgen sehr gefordert waren, fanden sie noch Ressourcen für Verkleidungen und Showeinlagen.

Einen besonderen Höhepunkt bildeten die Gesangseinlagen der Querflötistin Sandra Tiefnig, die bei „Tage wie diese“ und „Heal the World“ der Musikkapelle ihre bezaubernde Stimme lieh. So mancher Konzertbesucher zückte beim Schlusstück das Handy und ließ so ein Lichtermeer am Pavillonplatz entstehen. Dieser Abend war sowohl für die begeisterten Zuhörer als auch die konzentrierten Akteure ein besonderes Erlebnis!

Eva Weiler

Eduard Perkhofer Ehrenkapellmeister der Musikkapelle Wenns

Eduard Perkhofer, von uns Musikant:innen und Musikanten „Edi“ genannt, verstarb nach langer Krankheit am 22. Mai 2022.

Hier ein Nachruf auf unseren Ehrenkapellmeister und Musikkameraden, der sich um die Musikkapelle Wenns große Verdienste erworben hat.

Edi trat im Jahr 1954 im Alter von 14 Jahren in die Musikkapelle Wenns ein. Er spielte die kleine Trommel, später wechselte er zu Klarinette. 1970 übernahm Edi das Amt des Kapellmeisters und Stabführers von seinem Vater Franz Xaver Perkhofer. Diese Tätigkeit übte er über 25 Jahre lang aus. Den Vereinsausschuss, mit den entsprechenden Vereinsstatuten, hat er mit dem damaligen Obmann Johann Wassermann 1970 eingeführt. Er leitete unzählige Proben, Frühjahrskonzerte, Platzkonzerte, Marsch- und Konzertwertungen und kirchliche Auftritte mit großer Verlässlichkeit und Kompetenz. Er war immer Vorbild im Zusammenleben der Generationen in unserer Musikkapelle. Als Kapellmeister verstand er es, die Musikant:innen und Musikanten mit seiner Programmauswahl immer wieder zu begeistern. Sein Wissen um die Blasmusik war bemerkenswert und vielseitig. Nach Übergabe des Taktstockes an



FOTO: PRIVAT

für seine langjährige Tätigkeit zahlreiche Auszeichnungen: Das Verdienstzeichen in Gold des Tiroler Blasmusikverbandes für über 55 Jahre aktives Mitglied in der Musikkapelle, die Verdienstmedaille in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes, die Vereinsehrennadel und das Landesverdienstabzeichen der Tiroler Landesregierung. Das Verdienstabzeichen in Silber des Landesverbandes für über 25 Jahre Kapellmeisterstätigkeit. 1995 wurde Edi für seine Verdienste von der Musikkapelle Wenns zum Ehrenkapellmeister ernannt.

Dankeschön!

Mit Edi verlieren wir nicht nur einen langjährigen Musikkameraden, sondern einen guten Freund, der stets für die Musikkapelle und seine Kameradinnen und Kameraden da war.

Wir haben unseren Ehrenkapellmeister und Kameraden am 28. Mai 2022 mit allen Ehren verabschiedet. Lieber Edi, für die erfüllte Zeit des Musizierens, die unvergesslichen Stunden und dein vorbildliches Wirken über mehr als fünf Jahrzehnte bedanken wir uns bei dir.– Ruhe in Frieden.

Danke für alles, lieber Edi

seinen Nachfolger Helmut Schmid blieb Edi als Kapellmeisterstellvertreter und Stabführer weiterhin im Amt und spielte abwechselnd wieder Schlagwerk und auf der Klarinette.

Krankheitsbedingt musste Edi mit dem Musizieren aufhören, blieb aber stets mit der Musikkapelle verbunden.

Jahrzehntelanger Einsatz

Im Bezirksverband Imst war Edi als Bezirksstabführer, Bezirkskapellmeister-Stellvertreter und Schriftführer tätig. Im Laufe seines Musikerlebens erhielt Edi

Blasmusik aus dem Studio 3!

„Platzkonzert im Livestream“ bringt Tiroler Kapellen ins ORF Studio 3 und direkt ins Wohnzimmer.

Je eine Stunde Blasmusik live gibt es monatlich aus dem ORF Studio 3 zu hören. Alle Tiroler Kapellen konnten sich dafür bewerben, neun Gewinner aus den neun Bezirken haben die Chance, für ein großes Live-Publikum zu spielen.

Ab 20 Uhr streamen heißt es am ...

11.09.22	Musikkapelle Galtür
02.10.22	Stadtmusikkapelle Kufstein
23.10.22	Musikkapelle Silz
13.11.22	Musikkapelle Trins

Begrenzte Plätze direkt im Studio 3 unter vorheriger Anmeldung verfügbar – Formular bitte über tirol.orf.at oder www.blasmusik.tirol ausfüllen!



BLASMUSIK
VERBAND
TIROL

www.blasmusik.tirol

Blasmusikverband Tirol

blasmusikverbandtirol

<https://tinyurl.com/92u6wtw8>

Termine des Landesverbandes

9. Oktober 2022

Ehrungstag der Blasmusik,
Haus der Musik Innsbruck

5. November 2022

Tiroler Kapellmeistertag,
Haus der Musik Innsbruck

11. Feber 2023

Sitzung des erweiterten Landesverbandsvorstandes,
Grillhof Vill

12. März 2023

Generalversammlung des
Blasmusikverbandes Tirol,
Matrei in Osttirol



FOTO: KOLLREIDER GABRIEL

Kapellmeister:in gesucht

Details zu den Musikkapellen sind auf der Homepage des BVT im Fachbereich Kapellmeister zu finden.

Musikkapelle Gries im Sellrain



FOTO: MK GRIES IM SELLRAIN

Wir, die Musikkapelle Gries im Sellrain, suchen ab Herbst 2022 eine neue musikalische Leitung. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 38 jungen und junggebliebenen Musikant/innen und 3 Marketenderinnen. Wir spielen hauptsächlich Stücke der Stufe B und haben uns bei Marschbewertungen bis zur Stufe D hochgearbeitet. Ein Stabführer ist vorhanden. Unsere Probenstage Mittwoch und Freitag würden wir gerne beibehalten. Musikalische Höhepunkte sind das Frühjahrskonzert im April und 4-5 Gästekonzerte im Sommer. Für die optimale Betreuung und Integration des Nachwuchses aus unseren beiden Bläserklassen der letzten Jahre wird im Jugendblasorchester bestens gesorgt. Dieses steht unter der Leitung unseres Kapellmeister-Stellvertreters. Bei Interesse melde dich bitte bei Obmann Dietmar Entner: Mobil: 0650/3333225, E-Mail: didi.entner@aon.at

Musikkapelle Kelchsau



FOTO: MK KELCHSAU

Wir, die Musikkapelle Kelchsau, suchen ab November 2022 eine neue musikalische Leitung für unseren Klangkörper. Unsere Musikkapelle besteht seit 1878 und derzeit zählen wir 43 aktive Musikant:innen, 5 Marketenderinnen und eine jährlich wachsende Gruppe an Jungmusiker:innen in Ausbildung zu unseren Mitgliedern. Unser Altersdurchschnitt liegt bei 33 Jahren - somit beschreiben wir uns als motivierte, junge Musikkapelle mit Potential zur Weiterentwicklung. Die Umrahmung von kirchlichen Feiern und Anlässen in der Gemeinde, sowie die Wahrung von Traditionen haben bei uns einen hohen Stellenwert. Den musikalischen Höhepunkt des Musikjahres stellt unser Frühjahrs- und Muttertagskonzert im Frühling dar. Neben 5 Dorfabendenden und einigen Frühschoppen im Ort, stehen auch Austauschkonzerte mit Partnerkapellen auf dem musikalischen Kalender. Wir organisieren jährlich ein eigenes Vereinsfest in der Kelchsau und nehmen jährlich am Bezirksmusikfest unseres Brixentaler Musikbundes teil. Das Vereinsjahr endet mit der Cäcilienmesse. Nach einem kleinen Konzert zum Jahreswechsel starten wir nach einer kurzen Pause, meist im Februar, mit der Probenarbeit für das kommende Jahr. Wir freuen uns auf deine persönliche Kontaktaufnahme: Obmann Kaspar Astner, Tel. 0664 611 63 40, musikkapellekelchsau@gmx.at

„Wo nur die Liebe zum Detail noch tiefer reicht als die eigenen Wurzeln.“

Die Flügelhörner von Baumann.

BAUMANN
HOHENASCHAU

**Meisterhafte
Blechblasinstrumente**

für den anspruchsvollen
Blechbläser

- Testen Sie im neuen Ausstellungsraum Trompeten, Flügelhörner, Basstrompeten und Ventilposaunen aus eigener Herstellung
- Große Auswahl an Schallstücken, Maschinenstöcken, Stimmzügen und Mundrohren
- Persönliche Beratung durch den Meister
- Alle Instrumente nach alter Tradition handgefertigt
- Keine Verwendung von Fertigteilen

Eigene Schallstückmacherei · Beratungs- & Testtermin nach telefonischer Vereinbarung!

D-83229 Aschau im Chiemgau · Tel. +49 (0)8052 5311 · www.blechblasinstrumente.de

Stadler
1930
Tiroler Schuhmanufaktur

**Traditionell
oder modern**

Erhältlich im ausgewählten
Fachhandel und Vereinsausstatter

www.stadler-schuhe.at



Stanglwirt

GASTLICHKEIT
... mit Tradition



6353 Going am Wilden Kaiser, Tirol | Tel.: +43/(0)5358/2000 | daheim@stanglwirt.com
www.stanglwirt.com | [@stanglwirt](https://www.instagram.com/stanglwirt) | [facebook.com/stanglwirt](https://www.facebook.com/stanglwirt)

Österreichische Post AG
022030211 M

Blasmusikverband Tirol
Haus der Musik Innsbruck
Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck